



SCHACHCLUB
VIERNHEIM

Bundesliga Magazin

Saison 2022

Silbermedaillen und Coronatests

Der Weg zur
deutschen Vize-
meisterschaft 2020

Viernheims Sponsor d-fine

Erfolgreich auch
auf 64 Feldern

Einfach online

Unsere VereinsApp

Mit
Bundesliga
Spielplan
Saison
2022



SCHACH
BUNDESLIGA

Mit Unterstützung von:

d-fine

Ihr kompetenter Partner rund um:

- Satz, Grafik & Gestaltung
- Weiterverarbeitung
- Offsetdruck
- Großformatdruck
- Digitaldruck
- Folienschnitt
- Rollenetiketten
- Textilbeflockung



Rollenetiketten



Werbetechnik



Stanzung



Veredelung



Druck



Endverarbeitung



Verpackung



Geschäftspapiere



Wir verstehen unser Handwerk





10 Silbermedaillen und Corona-tests Der Weg zur deutschen Vizemeisterschaft 2020



27 Viernheims Sponsor d-fine: Erfolgreich auch auf 64 Feldern



30 Einfach online Der Schachclub Viernheim hat seit 2021 eine eigene Vereinsapp.

IMPRESSUM

Herausgeber Schachclub Viernheim 1934 e.V., Lise-Meitner-Str.19, 68519 Viernheim, vs1@schachclub-viernheim.de, www.schachclub-viernheim.de

Redaktion und Autoren Günther Beikert, Shakhlyrar Mamedyarov, Maximilian Meinhardt, Stefan Schmidt, Stefan Spiegel, Ralf Tresch, Lorenz Gottschall, Conrad Schorman

Anzeigen Ekkehard Golf, Klaus Gottschall, Stefan Martin, Stefan Schmidt, Stefan Spiegel, Andreas Mandel

Gestaltung Oliver Melzer Gestaltung & Illustration, Offenbach, contact@olivermelzer.de, www.olivermelzer.de

Fotos Christian Hoffmann (inkl. Titelseite), Conrad Schorman, Stefan Spiegel, istockphoto, freepik, flaticon.com

Druck Brückmann Druck & Werbetechnik KG, Großer Stellweg 16, 68519 Viernheim, info@brueckmann-druck.de, www.brueckmann-druck.de

Erscheinung März 2022

Auflage 2.000 Exemplare

Papier Umschlag gedruckt auf 250 g/m, Inhalt gedruckt auf 100 g/m Vivus 103 (FSC-recycled)

Schutzgebühr 3,00 EUR

Das in diesem Magazin gewählte generische Maskulinum bezieht sich zugleich auf die männliche, die weibliche und andere Geschlechteridentitäten.

4 **Vorwort** Matthias Baaß, Ulrich Geilmann und Stefan Schmidt eröffnen die Schachbundesliga Saison 2022

SAISONAUSBLICK

6 **Unser Team – vielfältig und international** Die Viernheimer Bundesligamannschaft im Kurzporträt

8 **Spielplan 1. Bundesliga 2022** Alle Spieltage mit Viernheimer Beteiligung

SAISONRÜCKBLICK

16 **Treffpunkt Berlin** Nach langer, corona-bedingter Unterbrechung – das Saisonfinale in der Schachbundesliga „2019/2021“

20 **Shakh kommentiert!** Eine bemerkenswerte Gewinnpartie gelang dem Spitzenspieler des Schachclub Viernheim beim Bundesligafinale in Berlin

22 **Pokal mit Pause** Endlich wieder einmal „Badischer Mannschaftspokal-Meister“

UNSER VEREIN

24 **Viernheimer Einfälle und Reinfälle** Was im praktischen Wettkampf so alles passieren kann...

26 **d-fine** Bei seiner allerersten Teilnahme überhaupt wird das d-fine Team deutscher Betriebsschach-Mannschaftsmeister 2021!

28 **Der Welt eine spielbare Stellung erhalten** Physiker, Lehrer, Klimaaktivist, Vater, Schachspieler, Sänger und Radfahrer Günther Beikert im Interview

34 **Aufgespießt** Fotografische Impressionen der Bundesliga-Meisterschaftsrunde 2020 in Karlsruhe

35 **Viernheimer Einfälle und Reinfälle** Auflösungen

36 **Erlebnisbericht** Online Training? Sehr gerne!

37 **Schachrätsel** „d-fine along the d-line“

38 **10 Fragen an** GM Dennis Wagner

Matthias Baaß, Bürgermeister Stadt Viernheim



Liebe Schachfreunde,

wie fast überall legte Corona auch beim SC Viernheim 1934 e.V. den Trainings- und Turnierbetrieb völlig lahm. Während der Lockdowns konnten zwar zahlreiche Freizeit-Turniere online ausgetragen werden, richtiges Turnierschach im Präsenzmodus hatte aber erst im Herbst 2021 wieder stattgefunden.

Im Vergleich zu vielen anderen Sportvereinen, deren Saison frühzeitig beendet werden musste, konnte aber die Saison 2019/20 – besser gesagt 2019/2021 – der 1. Schachbundesliga nach fast 20 Monaten Pause zu Ende gespielt werden und zählt somit zur längsten Saison in der Bundesliga-Geschichte. Bei dem Event in Berlin im Oktober vergangenen Jahres stellte das Viernheimer Team erneut sein Können unter Beweis und sicherte sich unter den schwierigen Umständen einen guten 5. Platz, der zur Teilnahme am Europäischen Wettbewerb berechtigt.

Nun steht endlich die neue Saison 2022 vor der Tür und die Mannschaften von der Jugend bis zur ersten Bundesliga blicken voller Vorfreude und Optimismus auf die neue Spielzeit.

Besonders freue ich mich, dass der Schachclub Viernheim aufbauend auf seine jahrzehntelange Vereinsarbeit nun zusätzlich als Bildungspartner bei der Viernheimer Volkshochschule eingestiegen ist und dort unter dem Motto „Viernheim gemeinsam bilden“ für alle interessierten Bürgerinnen und Bürger Schach-Kurse für Anfänger und Wiedereinsteiger anbietet. Eine Win-Win-Situation für Alle!

In diesem Sinne bedanke ich mich bei allen Verantwortlichen für das Engagement und wünsche dem SC Viernheim 1934 e.V. gute, spannende Wettkämpfe, viel Erfolg und vor allem viel Spaß beim „königlichen Spiel“, das so viele Menschen in seinen Bann zieht.

Mit sportlichen Grüßen!

Matthias Baaß
Bürgermeister der Stadt Viernheim

Ulrich Geilmann, Vizepräsident Schachbundesliga e.V.



Liebe Schachfreunde,

Wer kann sich der Faszination entziehen? Schach auf höchstem Niveau in der vermutlich stärksten Schachliga der Welt! Aber es ist und bleibt auch ein Abenteuer, dem sich der Schachclub Viernheim 1934 e.V. jetzt schon seit Jahren mit großem Erfolg stellt.

Ein spielstarkes Team ins Rennen zu bringen, das in der Schachbundesliga bestehen kann, bedeutet zunächst vor allem ein hohes finanzielles und zugleich organisatorisches Engagement. Doch in Viernheim wird noch weit mehr geleistet. Man spürt förmlich Begeisterung, Leidenschaft und Enthusiasmus. Der Club ist damit ein Vorbild für den Schachsport in der Region und darüber hinaus.

Im Vergleich zum Vorjahr bleibt der Kader dabei im Wesentlichen konstant. Am Spitzenbrett tritt weiter der Weltklassemann Shakh Mamedyarov an, der in der zurückliegenden Saison wieder eine tolle Performance abgeliefert hat.

Neben spielstarken ausländischen Meistern wird das Team zudem durch die jungen deutschen Großmeister Dennis Wagner und Arik Braun verstärkt.

Experten meinen, dass das nur gut gehen kann und räumen der Mannschaft damit gute Chancen für einen Spitzenplatz ein. Ich gehe davon aus, dass diese Einschätzung richtig ist.

In diesem Sinne möchte ich im Namen des Vorstandes der Schachbundesliga e. V. alles Gute für die anstehende Saison und auch das Glück des Tüchtigen wünschen. Wir sehen uns am Schachbrett!

Ulrich Geilmann,
Vizepräsident Schachbundesliga e.V.

Stefan Schmidt, 1. Vorsitzender SC Viernheim 1934 e.V.

Liebe Schachfreunde,

die Herausforderungen für einen Verein in der ersten Bundesliga sind bekannterweise sehr vielfältig. Was sich in der letzten Saison abgespielt hat, kam jedoch mehr als unerwartet. Immer wieder wurden Termine verschoben, Corona-Regelungen geändert, Planungen zunichte gemacht. Insofern bin ich glücklich, dass der Schachclub Viernheim die organisatorischen Aufgaben gut gemeistert hat. So konnten wir den Top-Teams erneut Paroli bieten und am Ende einen guten fünften Platz erreichen.

Die Schachbundesliga hat die spielfreie Zeit genutzt, um den Spielbetrieb fit zu machen für die Zukunft. Dazu wurde viele Monate ein Konzept zur Nachwuchsförderung entwickelt, mit dem Ziel, mehr in Deutschland ausgebildete Spieler an die Bretter zu bekommen. Damit das vielfältige Engagement nicht zu kurz kommt, wird es einen umfangreichen Punktekatalog geben, der z.B. Jugendarbeit stärker berücksichtigt. Wir haben an diesem Konzept mitgewirkt und sind der Meinung: Das ist der richtige Weg!

Was unsere sportlichen Ziele angeht, so können wir am Spitzenbrett weiterhin auf GM Shakhriyar Mamedyarov bauen. Darüber hinaus haben wir mit GM Arik Braun und GM Dennis Wagner zwei spielstarke Neuzugänge gewonnen, die ihre schachliche Heimat bisher in Hockenheim hatten. Wir hoffen sehr, dass sie sich auch in Viernheim wohlfühlen.

Bedanken möchte ich mich bei Markus von Rothkirch und unserem Sponsor d-fine, die uns auch in der neuen Saison vorbildlich unterstützen. Danke an meine Vorstandskollegen sowie die vielen ehrenamtlichen Helfer im Verein. Ohne euch läuft nichts!

Ich wünsche uns allen eine erfolgreiche Saison!



Stefan Schmidt
1. Vorsitzender SC Viernheim 1934 e.V.



Revision & Treuhand GmbH

ALLTREU

Unsere historischen Wurzeln reichen zurück auf das Jahr 1959.

Die Gesellschaft mit 42 Fachkräften, 6 weiteren freiberuflichen Mitarbeitern und Kooperationspartner mit der Qualifikation Wirtschaftsprüfer/Steuerberater/Rechtsanwalt gewährleisten Ihnen eine hochqualifizierte Beratung auch bei branchenspezifischen Fragestellungen.

UNSER LEISTUNGSSPEKTRUM

- › Wir erstellen Finanz- und Lohnbuchhaltung.
- › Wir fertigen Jahresabschlüsse sowie Steuererklärungen.
- › Wir übernehmen Hausverwaltungen.
- › Wir stehen Ihnen zur Seite in allen steuerlichen wie auch wirtschaftlichen Fragestellungen.
- › Wir führen Wirtschaftsprüfungen durch.
- › Wir beraten Unternehmen und öffentliche Haushalte zum Verhalten in ökonomischen Rahmenbedingungen
 - Wirtschaftsberatung
 - Existenzgründung
 - Nachfolgeberatung

Alltreu Revision & Treuhand GmbH
 • Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
 • Steuerberatungsgesellschaft

Unser Team – vielfältig und international

Mit Denksportlern aus acht verschiedenen Nationen starten wir in das leider immer noch pandemiegeprägte neue Spieljahr mit einem bunt gemischtem Team. Den von Weltklassemann GM Shakhriyar Mamedyarov angeführten Kader konnten wir mit den beiden deutschen Großmeistern Arik Braun und Dennis Wagner verstärken.

1



Shakhriyar Mamedyarov

Nation: Aserbaidschan
Title/Elo: GM / 2767
Jahrgang: 1985

2



Vladimir Malakhov

Nation: Russland
Title/Elo: GM / 2652
Jahrgang: 1980

3



Yuriy Kryvoruchko

Nation: Ukraine
Title/Elo: GM / 2685
Jahrgang: 1986

4



Anton Korobov

Nation: Ukraine
Title/Elo: GM / 2699
Jahrgang: 1985

5



David Antón-Guijarro

Nation: Spanien
Title/Elo: GM / 2693
Jahrgang: 1995

6



Dr. Bassem Amin

Nation: Ägypten
Title/Elo: GM / 2680
Jahrgang: 1988

7



Sergey A. Fedorchuk

Nation: Ukraine
Title/Elo: GM / 2597
Jahrgang: 1981

8



Igor Kovalenko

Nation: Ukraine
Title/Elo: GM / 2668
Jahrgang: 1988

9



Arik Braun

Nation: Deutschland
Title/Elo: GM / 2587
Jahrgang: 1988

10



Dennis Wagner

Nation: Deutschland
Title/Elo: GM / 2584
Jahrgang: 1997

11



Sébastien Mazé

Nation: Frankreich
Title/Elo: GM / 2541
Jahrgang: 1984

12



Fabien Libiszewski

Nation: Frankreich
Title/Elo: GM / 2503
Jahrgang: 1984

13



Konstantin Tarlev

Nation: Ukraine
Title/Elo: GM / 2576
Jahrgang: 1987

14



Ilja Zaragatski

Nation: Deutschland
Title/Elo: GM / 2509
Jahrgang: 1985

15



Thal Abergel

Nation: Frankreich
Title/Elo: GM / 2384
Jahrgang: 1982

16



Dr. Günther Beikert

Nation: Deutschland
Title/Elo: IM / 2378
Jahrgang: 1968

17



Maximilian Meinhardt

Nation: Deutschland
Title/Elo: IM / 2378
Jahrgang: 1986

18



Josefine Heinemann

Nation: Deutschland
Title/Elo: WGM / 2369
Jahrgang: 1998

19



Stefan Martin

Nation: Deutschland
Title/Elo: - / 2136
Jahrgang: 1963

20



Dr. Stefan Spiegel

Nation: Deutschland
Title/Elo: - / 2143
Jahrgang: 1965

21



Annmarie Mütsch

Nation: Deutschland
Title/Elo: WIM / 2279
Jahrgang: 2002

22



Andreas Schmoel

Nation: Deutschland
Title/Elo: - / 1938
Jahrgang: 2001



Stefan Schmidt

1. Vorsitzender



Stefan Martin

2. Vorsitzender &
Mannschaftsführer

Dr. Stefan Spiegel

Kassenwart &
Co-Mannschaftsführer

Spielplan

1. Bundesliga 2022

Details zu Spielorten und Abläufen der Wettkämpfe werden rechtzeitig auf der Homepage des Vereins bekannt gegeben. Interessierte Schlachtenbummler für die Auswärtsspiele kontaktieren bitte den Vorstand für entsprechende Arrangements. Der Eintritt zu allen Veranstaltungen ist frei.

Alle Infos
auch unter
[www.schachclub-
viernheim.de](http://www.schachclub-viernheim.de)

1. + 2. Runde

Ausrichter: SC Viernheim

Sa 05.03.2022 / 14:00 Uhr

SC Viernheim – BCA Augsburg

So 06.03.2022 / 10:00 Uhr

USV TU Dresden – SC Viernheim

3. + 4. Runde

Ausrichter: Münchener SC 1836

Sa 09.04.2022 / 14:00 Uhr

FC Bayern München – SC Viernheim

So 10.04.2022 / 10:00 Uhr

SC Viernheim – Münchener SC 1836

5. + 6. Runde

Ausrichter: SG Solingen

Sa 30.04.2022 / 14:00 Uhr

SC Viernheim – Hamburger SK

So 01.05.2022 / 10:00 Uhr

SK Doppelbauer Turm Kiel – SC Viernheim

7. + 8. Runde

Ausrichter: SC Viernheim

Sa 14.05.2022 / 14:00 Uhr

SC Viernheim – SF Berlin

So 15.05.2022 / 10:00 Uhr

SK König Tegel – SC Viernheim

9. + 10. Runde

Ausrichter: SV Werder Bremen

Sa 28.05.2022 / 14:00 Uhr

SV Mülheim Nord – SC Viernheim

So 29.05.2022 / 10:00 Uhr

SC Viernheim – SV Werder Bremen

11., 12., 13., 14. + 15. Runde

Ausrichter: SF Berlin

Do 07.07.2022 / 16:00 Uhr

Aachener SV – SC Viernheim

Fr 08.07.2022 / 16:00 Uhr

SC Viernheim – Düsseldorfer SK

Sa 09.07.2022 / 10:00 Uhr

SC Viernheim – SG Solingen

Sa 09.07.2022 / 17:00 Uhr

OSG Baden-Baden – SC Viernheim

So 10.07.2022 / 10:00 Uhr

SC Viernheim – SF Deizisau

Original Thailändische Küche

Mai Tai



Thai Restaurant

Thai-Restaurant mit Mongolisches Grillbuffet

www.maitai-viernheim.de
info@maitai-viernheim.de

Ihr Treffpunkt für thailändische Exklusivität

Mai Tai
 Thai Restaurant
 Mainstrasse 1
 68519 Viernheim
 Tel. & Fax.: 06204 / 65641

Öffnungszeiten:

Montag - Sonntag:	Warm Küche:
11. ³⁰ Uhr - 14. ³⁰ Uhr	bis - 14. ³⁰ Uhr
17. ³⁰ Uhr - 23. ³⁰ Uhr	bis - 23. ⁰⁰ Uhr

Original Thailändische Küche



Mamma Mia

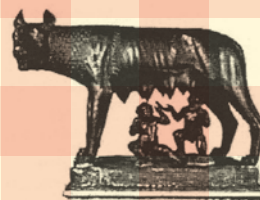
RISTORANTE - PIZZERIA

Inh. Fam. Fragomeno
 Kriemhildstraße 26
 68519 Viernheim
 Fon 06204 **5585**
www.mammamia-viernheim.de

Öffnungszeiten:
 Di-So 11.30 bis 14.30 Uhr
 17.30 bis 23.30 Uhr

Pizzeria Restaurant

ROMA



Familie Brundo
 Kreuzstraße, Ecke Volkerstraße 15
 68519 Viernheim
 Tel. 06204/3662
 Dienstag Ruhetag

Silbermedaillen und Coronatests

Der Weg zur deutschen Vizemeisterschaft 2020

von Stefan Spiegel

Der Schachclub Viernheim konnte sich beim Meisterschaftsgipfel der 1. Bundesliga den Titel des deutschen Vizemeisters 2020 sichern und damit den größten Erfolg in der Vereinsgeschichte erringen. Das vorbildlich organisierte Turnier stellte den seit Beginn der Corona-Pandemie ersten Schritt zurück an die Schachbretter dar. Es war auch global das seit März 2020 qualitativ und quantitativ bei weitem am stärksten besetzte Turnier, das nicht online sondern „on location“ ausgetragen wurde. Die Südhessen lieferten sich einen spannenden Wettkampf mit dem favorisierten Team des deutschen Serienmeisters und amtierenden Titelverteidigers, OSG Baden-Baden. Showdown war das direkte Aufeinandertreffen der beiden bis dahin verlustpunktfreien Mannschaften in der letzten Runde, wobei sich der Titelverteidiger nach hartem Kampf knapp, aber nicht unverdient durchsetzen konnte. Der Weg zu diesem Turnier und sein Verlauf aus Viernheimer Sicht soll in diesem Bericht festgehalten werden.

1 Juli/August 2020

In mehreren Videokonferenzen beraten die Vertreter der Schachbundesliga e.V., des Deutschen Schachbundes, und der Vereine der 1. Bundesliga darüber, wie es trotz der Pandemie mit dem Spitzenschach in Deutschland weitergehen kann. Es wird schnell klar, dass eine Veranstaltung im Herbst (vor dem erwarteten Anstieg von Infektionszahlen im Herbst/Winter) unbedingt angeboten werden soll, um ähnlich wie in vielen anderen Sportarten ein Lebenszeichen in die nationale und internationale Schachszene zu senden, den Amateuren und Profis Einsatzmöglichkeiten anzubieten, und eine dann fast einjährige Unterbrechung bis in das Frühjahr 2021 zu vermeiden. Es wird auch klar, dass dies sinnvoll



nur in Form einer zentralen Veranstaltung gehen wird – und dass einige der Vereine aus logistischen, sportlichen und teilweise auch finanziellen Gründen nicht werden teilnehmen können.

Es reift der Entschluss für ein Bundesliga-Meisterschaftsturnier mit freiwilliger Teilnahme der Mannschaften, auch um auf sportlichem Weg den deut-

schen Meister 2020 ausspielen zu können; die unterbrochene Saison 2019/2020 soll dagegen als verlängerte Saison 2019/2021 im Frühjahr 2021 beendet werden und dann den deutschen Meister 2021 küren.

In weiteren Online-Konferenzen wird ein Rundenturnier mit 8 Mannschaften beschlossen, das innerhalb von 5 Tagen im September im Kongresszentrum Karlsruhe durchgeführt werden soll, organisiert durch das erfahrene und eingespielte Team um Sven Noppes (OSG Baden-Baden und SF Deizisau) und das Schachzentrum Baden-Baden, sowie finanziert durch die Unterstützung der Grenke-Gruppe. Corona-Testmöglichkeiten vor Ort werden in Aussicht gestellt und alle Vereine sprechen sich dafür aus, vor dem Turnier bzw. zu dessen Beginn möglichst alle Spieler und Betreuer testen zu lassen. Spieler aus Risikogebieten unterliegen ohnehin einer Testpflicht, da sonst eine Befreiung aus der behördlichen Quarantäne nicht möglich ist.

Für den Schachclub Viernheim stellt dieses Turnier aufgrund des kompakten Modus die sonst nur schwer realisierbare Möglichkeit dar, im Kampf um den Titel des deutschen Meisters ganz vorne mitzuspielen. Nach Rücksprache mit seinem Sponsor, der Frankfurter Unternehmensberatung d-fine, und der Zusage einer gewohnt großzügigen Unterstützung auch für diesen Event, beschließen die Südhessen daher, möglichst den kompletten Bundesligakader nach Karlsruhe zu holen, um sowohl qualitativ als auch quantitativ für die Herausforderungen eines solchen schweren und kräftezehrenden Turniers optimal aufgestellt zu sein.



2 Anfang September 2020

Alle Spieler des Schachclub Viernheim haben großes Interesse an einer Teilnahme bekundet, benötigen teilweise aber erhebliche Unterstützung bei der Planung der Einreise, da für einige Länder eigentlich ein Einreiseverbot nach Europa besteht. Nach Gesprächen mit der Bundespolizei, Klärung von Sonder-Einreiseerlaubnissen für Spitzensportler, vorab-Prüfung von Visa und Pässen etc., deutet sich an, dass wohl

mer weit über die behördlichen Vorgaben für Sportveranstaltungen hinaus. Es entstehen jedoch zunehmend Zweifel, ob die eigentlich geplanten Corona-Testmöglichkeiten durch ein benachbartes Labor tatsächlich angeboten werden können, und es wird auch klar, dass für Spieler, die zunächst auf das Ergebnis eines bei Einreise in Deutschland vorgenommenen Tests warten müssen, eine Quarantäne-Unterbringung im Hotel nicht möglich sein wird.

In weiterer intensiver Kommunikation werden alle aus dem Ausland einreisenden Spieler aufgefordert, unbedingt einen Test

Zur großen Erleichterung der Team-Manager sind fast alle Spieler in der Lage, termingerecht vor Anreise am Montag 14.9. ihre negativen Testergebnisse zu übermitteln.

alle Spieler kommen können. Lediglich für zwei französische Spieler zeichnen sich Probleme ab, da es in deren Umfeld jeweils Corona-Verdachtsfälle gab und eine Befreiung aus der Quarantäne aufgrund lokaler behördlicher Vorgaben schwierig werden könnte.

Das Hygienekonzept für den Bundesliga-Event steht mittlerweile und geht im Interesse der Veranstaltung und aller Teilneh-

schon vor der Abreise zu machen – und gleichzeitig im 48-Stunden-Fenster vor der Ankunft in Deutschland. Und der Test muss natürlich den nationalen und internationalen Ansprüchen genügen, auch für die Fluglinien. Zur großen Erleichterung der Team-Manager sind fast alle Spieler in der Lage, termingerecht vor Anreise am Montag 14.9. ihre negativen Testergebnisse zu übermitteln. Lediglich für drei Spieler

ist ein qualifizierter und termingerechter Test vor Abreise nicht möglich, so dass diese am Flughafen Frankfurt einen kostenpflichtigen Test mit Expresslieferung des Ergebnisses nach spätestens 6 Stunden in Anspruch nehmen müssen.

Montagabend sind dann alle erwarteten Spieler mit gültigen und negativen Testergebnissen im Hotel in Karlsruhe angekommen, und auch alle deutschen Spieler und Betreuer wurden negativ getestet. Lediglich bei den beiden französischen Spielern in Hausquarantäne wird klar, dass sie nicht werden anreisen können.

Nachdem das komplette Team aus Sicherheitsgründen frühzeitig angereist war, kann der „freie“ Dienstag 15.9. nun zur Entspannung, Vorbereitung und lokalen Einkaufstouren in Karlsruhe genutzt werden, natürlich unter Einhaltung aller Hygienevorschriften und unter Vermeidung unnötiger Kontakte. Aus diesen Gründen gibt es am Montag und Dienstag auch noch kein gemeinsames Team-Abendessen, während sich kleinere Gruppen der Mannschaft spontan und unter freiem Himmel treffen.

Eine erste Besichtigung der beiden Spielsäle im Kongresszentrum zeigt, dass auch hier alles bestens vorbereitet ist und es keinerlei Probleme geben wird, die Hygienevorschriften einzuhalten. Es gibt reichlich Platz, die Trennwände über den Brettern sind extra für diesen Zweck angefertigt worden, die bereitgestellte Verpflegung ist einzeln verpackt, und auch an Tische und Stühle für die Mannschaftsführer wurde gedacht.

3 Mittwoch, 16. September 2020

Es geht endlich los: Zum Auftakt trifft der Schachclub Viernheim nachmittags auf das Team von Bayern München, gegen die im Februar in der regulären Saison noch eine etwas überraschende Niederlage quittiert werden musste. Diesmal wird das Viernheimer Team jedoch seiner nominellen Favoritenrolle gerecht und siegt ungefährdet mit 5,5:2,5.

Thal und Sergey remisieren sicher, während Bassem seinen Gegner mit aggressivem Angriffsspiel unter Druck setzt und bereits auf Gewinn steht, als er in beidseitiger Zeitnot auch noch eine Figur gewinnt. Auch Konstantin kann seinen Gegner schrittweise überspielen und einen sicheren Sieg feiern, während Günther objektiv wohl zeitweise ziemlich kritisch stand. Nach einer Ungenauigkeit des Gegners



erhielt er jedoch trotz Bauernverlust eine überlegene Stellung, die er dann auch zum vollen Punkt umsetzt; Zwischenstand 4:1 für Viernheim. David hat im Mittelspiel irgendwo den Überblick verloren und kann seine Partie nicht mehr halten, während Anton am Spitzenbrett ein leicht besseres Endspiel nicht entscheidend verstärken kann und in das Remis einwilligen muss. Und in der letzten Partie des Wettkampfes führt Ilja seine schöne Positionspartie dank überzeugender Technik im Turmendspiel zum Sieg. Endstand somit 5,5:2,5 und ein gelungener Auftakt, wobei die ersten drei Spieler der Viernheimer Rangliste wie geplant noch gar nicht zum Einsatz kamen.

Das (fast) komplette Team sah sich dann zum ersten Mal beim gemeinsamen Abendessen, da im Spielsaal Zuschauer nur sehr eingeschränkt erlaubt sind und die nicht aktiven Spieler die Wettkämpfe ihrer Mannschaft überwiegend online mitverfolgen müssen. Dank des perfekten Spätsommerwetters konnte der fehlende Kontakt beim Wettkampf jedoch abends auf der Terrasse des Hotel-Restaurants kompensiert werden, wobei das zugehörige Foto die bis dahin mit Abstand größte und stärkste Versammlung Viernheimer Schachspieler und -spielerinnen an einem Ort dokumentiert (es fehlen lediglich Igor, der erst später dazu kam, und Zigurds, der erst zu einer späteren Runde anreiste).

Dank des perfekten Spätsommerwetters konnte der fehlende Kontakt beim Wettkampf abends auf der Terrasse des Hotel-Restaurants kompensiert werden

4 Donnerstag, 17. September 2020

Die erste Doppelrunde des Turniers begann morgens mit dem Wettkampf gegen die Berliner Schachfreunde, der mit 6:2 enden sollte. Auch hier war der Schachclub Viernheim nomineller Favorit und so sah Vladimir am Spitzenbrett mit den schwarzen Figuren keinen Grund, dem von seinem Gegner angestrebten schnellen Remis durch Zugwiederholung auszuweichen. Nachdem Thal von seinem Gegner schrittweise überspielt wurde und aufgeben musste, lagen die Südhessen dann zum ersten Mal in diesem Turnier in Rückstand, allerdings gab es angesichts der durchweg gut stehenden anderen Partien keinen echten Grund zur Sorge. Yuriys Gegner übersah in leicht schlechterer Stellung einen taktischen Schlag und musste direkt aufgeben, während Konstantin in ebenfalls leicht besserer Stellung einen Befreiungsschlag seines Gegners zum Remis übersah.

Anton hatte unterdessen durch ein Qualitätsopfer die gegnerische Königsstellung

dauerhaft geschwächt, und konnte nach dem (wohl nicht forcierten) Rückkopfer seines Gegners das resultierende Turmendspiel dank guter Technik gewinnen. Mit dem gewohnt souveränen Sieg von Igor stand es somit 4:2. Josefine konnte in verschachtelter Stellung eine Ungenauigkeit des Gegners zum sofortigen Sieg ausnutzen, während Ilja nach einer wilden taktischen Partie in einem Endspiel mit Mehrfigur aber stark reduziertem Material landete. Dadurch spielte Ilja erneut die längste Partie des Wettkampfes, wandelte seinen Vorteil dank einwandfreier Technik aber nach fast 80 Zügen souverän in einen vollen Punkt zum Endstand von 6:2 um.

Nach einer kurzen Mittagspause gab es dann den ersten sportlichen Höhepunkt des Turniers: Zum Wettkampf gegen die starke und routinierte SG Solingen trat der Schachclub Viernheim in Runde 3 mit den ersten 8 seiner Rangliste an, und somit mit dem stärksten Viernheimer Team, das jemals an den Brettern gesessen hat - mit einem Elo-Durchschnitt von 2682!

Der Wettkampf sollte mit 5:3 enden und begann mit einem unerwartet schnellen

Sieg von Yuriy, der einen Eröffnungsfehler seines Gegners konsequent ausnutzte und nach nur 21 Zügen den vollen Punkt verbuchen konnte. Etwas später erreichte Anton ein sicheres Remis mit Schwarz, ebenso wie Sergey und Vladimir. Zwischenstand somit 2,5:1,5. Kurz vor der Zeitkontrolle hatte Bassem seinen Gegner überspielen können, während bei Shakh und Igor noch unklar war, ob die riskanten Angriffsbemühungen durchschlagen würden; Davids Partie sah dagegen kritisch aus. Mit der Zeitkontrolle konnte sich Igor dann durchsetzen, womit der Wettkampf beim Zwischenstand 4,5:1,5 gewonnen war, während Davids Turmendspiel nicht zu halten war.

Shakh am Spitzenbrett versuchte unterdessen ein kompliziertes Endspiel mit Dame+Bauer gegen Turm+Springer+2 Bauern zu gewinnen. Dass es dabei gemäß Computeranalyse wohl einen ausgelassenen studienartigen Gewinn gab, war aber zu verschmerzen, da auch so der Wettkampf mit 5:3 insgesamt souverän und verdient gewonnen war.

Und anschließend konnte das bei einem späten italienischen Abendessen gefeiert werden, bei dem die aktiven Spieler und der Rest des Teams dann wieder zusammenkamen.



5 Freitag, 18. September 2020

Runde 4 des Turniers begann relativ stressfrei am Nachmittag, allerdings wartete mit Werder Bremen erneut ein starker Gegner auf die Viernheimer. Wie der Endstand von 6:2 zeigt, hatte Mannschaftsführer Stefan Martin erneut gut geplant und einigen Spielern bewusst eine Pause gegönnt. Durch den Einsatz unter anderem der ersten 5 Bretter der Rangliste war das Team aber trotzdem stark genug für einen sicheren Sieg.

Den Anfang machte Yuriy, der sich mit Schwarz durch aktives Spiel befreite und ein Remis durch Dauerschach forcierte. Vladimir spielte gewohnt sicher und die Partie ging schnell in ein völlig ausgeglichenes Endspiel über, während Igor seinen Gegner in einer Isolani-Stellung mit einem Angriffs- und Opferwirbel überrannte. Dem folgte etwas später ein schöner Schwarzsieg von Konstantin, wodurch ein 3:1-Vorsprung sichergestellt war. Ilja konnte seine etwas bessere Stellung aufgrund der unerwartet zähen Verteidigung seines Gegners letztendlich nicht gewinnen, während David endlich seine Klasse zeigen konnte und

mit Schwarz sicher gewann, wodurch der Wettkampf mit 4,5:1,5 entschieden war. Shakh am Spitzenbrett gewann danach sein Läufer-Endspiel mit der Technik eines Weltklasespielers, während Anton seinen Vorteil nicht so richtig verwerten konnte und sein Gegner im Endspiel Turm+Läufer gegen Turm bis zum 120. Zug keinen Fehler machte und sich ein Remis sicherte. Endstand somit 6:2 ohne Verlustpartie und ein weiterer wichtiger Schritt auf dem Weg zu dem angestrebten großen Finale.

Und da das Wetter immer noch mitspielte, konnte das gesamte Team diesmal im Biergarten bei bodenständiger Wirtshaus-Küche die bisherigen Erfolge feiern. Der Vollständigkeit halber sei noch erwähnt, dass auch der große Favorit OSG Baden-Baden bis dahin alle Wettkämpfe gewonnen hatte und sich keine Blöße gab.

6 Samstag, 19. September 2020

Die zweite Doppelrunde begann am Vormittag mit Runde 5 und dem vermeintlich leichten Match gegen den klaren Außenseiter SV Aachen. Letztendlich konnte sich das etwas schwächer angetretene Team des Schachclub Viernheim auch glatt und deutlich mit 7:1 durchsetzen. Allerdings begann der Morgen mit einer Schreck-

sekunde, da Günther in eine Eröffnungsfalle seines Gegners tappte und schon nach 13 Zügen nur noch die unangenehme Wahl hatte zwischen einer Partie mit Minusqualität ohne jede Kompensation, oder einem in der Brettmitte gefangenen König. Letzteres führte dann zu einem schnellen Ende und dem 0:1-Rückstand für die Südhessen.

Danach sollte sich die Stärke der Viernheimer aber doch durchsetzen, beginnend mit Siegen von Ilja, Josefine und Zigurds, der extra für diese eine Partie angereist war. Es soll auch noch erwähnt werden, dass Josefine die einzige Frau war, die bei diesem Event von einer der acht Mannschaften aufgestellt wurde, und mit ihren beiden Gewinnpartien eine makellose Bilanz ablieferte. Beim Zwischenstand von 3:1 konnte Sergey dann seinen Gegner in beidseitiger Zeitnot ebenso überspielen wie Konstantin in seiner Partie, während Thal zunächst glatt auf Verlust stand, seinen Gegner durch kreative Verteidigung aber zu Fehlern provozieren und am Ende sogar noch gewinnen konnte. Ebenfalls gewinnen konnte Bassem in einem schwierigen Endspiel, nachdem er vorher in einer schönen Angriffspartie irgendwo den direkten Knock-out nicht gefunden hatte. Der Endstand von 7:1 war in dieser Höhe vielleicht etwas glücklich, aber auch nicht völlig unverdient.

Und Runde 6 am späten Nachmittag brachte dann das – gefühlte – Halbfinale

gegen Deizisau. Das ebenso wie die OSG Baden-Baden von der Grenke-Gruppe gesponsorte Team hatte bis dahin lediglich gegen Baden-Baden verloren und war Mitfavorit auf die vordersten Plätze des Turniers. Folgerichtig trat Viernheim wieder mit den am Morgen geschonten Spielern an und brachte die Top-8 an die Bretter, was am Ende mit einem 5:3-Sieg belohnt wurde.

Yuriy lieferte sich mit Georg Meier schon in der Eröffnung einen wilden Schlagabtausch, bevor sich beide Spieler nach 20 Zügen in immer noch unklarer Stellung auf Remis einigten. Sergey remiserte sicher mit Schwarz, und Igor holte mit einem schönen Sieg den ersten vollen Punkt für die Südhessen. Anton spielte ebenso kreativ wie auch riskant, und hätte nach einem präzisen ruhigen Zug seines Gegners wohl aufgeben müssen; stattdessen endete die Partie bei beiderseitig offener Königsstellung mit einem Remis durch Dauerschach. Beim Stand vom 2,5:1,5 hatte Shakh am Spitzenbrett gegen Weltklassespieler Gata Kamsky einen Vorteil herausgearbeitet, während Bassem, Vladimir und David leicht unbequemere Stellungen und noch viel kraftraubende Arbeit vor sich hatten.

Letztendlich gewann Shakh aber wie erwartet seine Partie in beeindruckender Manier und alle drei anderen Partien konnten Remis gehalten werden, womit der Endstand von 5:3 ohne Verlustpartie erreicht war. Der Wettkampf hätte objektiv betrachtet viel enger ausgehen können, aber so konnte die Mannschaft mit allen Spielern und Betreuern bei einem erneut italienischen Abendessen am späten Abend das Erreichen des erhofften Zwischenziels feiern: Ungeschlagen ins Finale gegen die OSG Baden-Baden!

7 Sonntag, 20. September 2020

Die 7. und abschließende Runde des Bundesliga-Meisterschaftsgipfels sah am Sonntag Vormittag somit den von vielen erwarteten und erhofften Showdown: Die OSG Baden-Baden und der Schachclub Viernheim trafen jeweils ohne Punktverlust direkt aufeinander, um den Titel des deutschen Meisters 2020 auszuspielen. Dabei hatte die OSG allerdings das nominell stärkere Team und auch den Vorteil, dass ihr aufgrund der besseren Brettpunkte ein 4:4 reichen würde, während Viernheim den Wettkampf gewinnen müsste. Das Endergebnis von 4,5:3,5 für Baden-Baden war aus Viernheimer Sicht etwas unglücklich, aber

Nach einer kurzen Phase der Enttäuschung konnte sich der Schachclub Viernheim spätestens bei Übergabe der Silbermedaillen darüber freuen, mit dem Titel des deutschen Vizemeisters den größten Erfolg in der Geschichte des Vereins erreicht zu haben.

auch das durchaus machbare 4:4 hätte am Ende „nur“ den Titel des deutschen Vizemeisters bedeutet.

Der Wettkampf begann mit einem sicheren Remis von Shakh am Spitzenbrett, der durch sein aktives Spiel dem aktuellen Zweiten der Weltrangliste, Fabiano Caruana, keinerlei Hoffnungen auf einen Vorteil einräumte. Vladimir hatte gegen Weltklassespieler Maxime Vachier-Lagrave eine optisch minimal bequemer aussehende Stellung, die objektiv aber völlig ausgeglichen war. Yuriy remiserte danach in unklarer Stellung gegen Levon Aronian, und ebenso Anton gegen Richard Rapport.

Nach diesem 2:2 an den vorderen Brettern lag somit alles an den Brettern 5-8 und es begann zunächst gut mit einem schönen Sieg von Sergey gegen Etienne Bacrot zur Viernheimer Führung. Leider hatte der von den beiden schweren und langen Partien des Vortags wohl doch etwas ermüdete Bassem seine Dame in eigentlich bequemer Stellung auf Abwege gebracht und musste wenig später gegen Francisco Vallejo-Pons aufgeben – 3:3.

Igor musste eine Qualität ohne echte Kompensationen opfern, nachdem er von Arkadij Naiditsch überspielt worden war, während David sich gegen Michael Adams einen leichten Vorteil erkämpft hatte. Igor konnte danach noch einige Drohungen gegen den etwas offenen stehenden König des Gegner aufbauen. Objektiv betrachtet sorgte dies aber nur aufgrund der Wettkampfsituation für erhebliche Spannung, da das bedrohlich wirkende Gegenspiel mit einigen präzisen Zügen neutralisiert werden konnte und Igor aufgeben musste. Damit war das entscheidende 4:3 für Baden-Baden nach hartem Ringen erreicht, was sich auch an der kurzen emotionalen Reaktion der Betreuer des deutschen Serienmeisters ablesen ließ. David hatte unterdessen in einem Doppelturmspiel eine studienartige Gewinnstellung erreicht, übersah diese Möglichkeit aber, was dem kräftezehrenden Turnier wohl ebenso geschuldet war, wie dem bereits entschiedenen Kampf um den Titel.

Nach einer kurzen Phase der Enttäuschung konnte sich der Schachclub Viern-

heim dann spätestens bei Übergabe der Silbermedaillen darüber freuen, mit dem Titel des deutschen Vizemeisters den größten Erfolg in der Geschichte des Vereins erreicht zu haben.

Und gemeinsam mit Markus von Rothkirch (Vertreter des Sponsors d-fine) und dem Vereinsvorsitzenden Stefan Schmidt ging es für das gesamte Team und die Mannschaftsführer (Stefan Martin und Stefan Spiegel) dann zum abschließenden Abendessen erneut in das benachbarte Wirtshaus, um den großen Erfolg zu feiern und das Turnier ausklingen zu lassen. Für die meisten Spieler stand am Abend beziehungsweise Folgetag noch eine teils mühsame Rückreise in die jeweilige Heimat an, während einige Spieler sogar direkt zum nächsten Turnier nach Spanien weiterreisten.

Sowohl den lokalen Organisatoren als auch den Vereinsvertretern und Sponsoren ist zu danken, dass sie diese gelungene Veranstaltung mit großem Aufwand ermöglicht haben - und nicht zuletzt den Spielern und Spielerinnen, die mit ihrem Einsatz die Bundesliga-Meisterschaftsrunde zu einem auch sportlich besonderen Event gemacht haben.

Aus Viernheimer Sicht sind dabei insbesondere die Leistungen von Shakhriyar Mamedyarov (Ratingverbesserung +6), Yuriy Kryvoruchko (+8), Igor Kovalenko (+9), Konstantin Tarlev (+6), Ilja Zaragatski (+5) und Josefine Heinemann (+13) hervorzuheben - wobei natürlich alle für die Südhessen teilnehmenden Spieler und Betreuer zu dem ausgeprägten Mannschaftsgeist und der guten Stimmung beigetragen haben, die sicherlich zu dem einen oder anderen halben Brettpunkt mehr geführt haben.

Als mittelfristiger Ausblick bleibt nun nur noch zu hoffen, dass im Interesse des nationalen und internationalen Schachsports auch die reguläre Bundesliga wie geplant im Frühjahr 2021 weitergehen kann.



Stefan Spiegel ist Kassenwart des Vereins und Organisator der Bundesliga- und Oberliga-Teams. Aktiv spielt er momentan in der Oberliga Baden und in der Landesliga Nord.



Treffpunkt Berlin

Nach gut 1,5 Jahren Corona-bedingter Unterbrechung konnte im Oktober endlich die Saison 2019/2020 (inzwischen umbenannt in „2019/2021“) der 1. Schachbundesliga zu Ende gespielt werden. Bei dem Event in Berlin zeigt das Viernheimer Team eine unter den schwierigen Umständen angemessene sportliche Leistung und konnte sich in der Abschlußtabelle einen guten 5. Platz sichern; deutscher Meister wurde erwartungsgemäß das Team der OSG Baden-Baden.

von **Stefan Spiegel**



Die Spitzenbretter von OSG Baden-Baden und Schachclub Viernheim: Viswanathan Anand, Maxime Vachier-Lagrave, Vladimir Malakhov, Shakhriyar Mamedyarov (von links nach rechts).

1 Rückblick:

Am Donnerstag, 12. März 2020, wurde die laufende Saison der Schach-Bundesliga unterbrochen. Diese Nachricht kam angesichts der lokal und global zunehmend komplizierteren Corona-Lage nicht völlig überraschend, war jedoch insbesondere für den Schachclub Viernheim eine große Enttäuschung. Man hätte am folgenden Tag eigentlich die anreisenden Spieler des Vereins in Viernheim begrüßen wollen, um am Wochenende dann die große Heimrunde mit den Gästen der beiden Spitzenvereine aus Baden-Baden und Deizisau auszutragen. Stattdessen waren nun alle Vorbereitungen umsonst gewesen, den Spielern musste mitgeteilt werden, ihre Reise nach Deutschland bzw. nach Viernheim erst gar nicht anzutreten, und auch alle Hotel- und Restaurant-Buchungen sowie öffentliche Termine mussten abgesagt werden. Danach begann eine lange Zeit ohne echtes Spitzenschach, von mehr oder weniger offiziellen Online-Wettbewerben abgesehen.

Im Herbst 2020 erlaubt die pandemische Lage dann, kurz vor den neuen winterlichen Lockdowns, das Durchführen einer Ersatzveranstaltung für die Vereine der Bundesliga, in Form des Bundesliga-Meisterschaftsgipfels vor Ort an den Brettern in Karlsruhe. Der Schachclub Viernheim

konnte dabei seine Spitzenspieler ohne Ausnahme nach Karlsruhe holen, und es herrschte allgemeine Freude über das Wiedersehen und die Möglichkeit zu „richtigen“ Wettkämpfen vor Ort, wenn auch leider ohne Zuschauer. Und auch sportlich wurde es aus Viernheimer Sicht mit dem Titel des deutschen Vizemeisters eine sehr gelungene Veranstaltung, nachdem man sich erst im direkten Vergleich dem favorisierten Team des vielfachen deutschen Titelträgers OSG Baden-Baden beugen musste.

Leider sollte es danach noch mehr als ein ganzes Jahr dauern, bis sich die Spieler und Mannschaften der 1. Schachbundesliga im Oktober 2021 endlich wieder treffen konnten.

2 Vorbereitungen:

In zahlreichen Video-Konferenzen wurde von den Organisatoren der Schachbundesliga und den Vereinen über viele Monate eine Lösung gesucht, die sowohl die Sicherheit aller Beteiligten garantiert, als auch eine sportlich ansprechende Veranstaltung ermöglicht. Nach diversen Planänderungen und Verschiebungen konnte dann endlich ein Termin Mitte Oktober 2021 festgelegt und ein Hotel in Berlin gebucht werden. Nicht völlig vermeiden ließen sich jedoch mehrere Anpassungen der Corona-bedingten

Hygieneregeln und damit der Voraussetzungen für eine Teilnahme der Spieler, sowie Überschneidungen mit mehreren anderen internationalen Wettbewerben.

Einige dieser Themen wurden kontrovers diskutiert, und manche der Maßnahmen wurden von den Vereinsvertretern und Funktionären durchaus unterschiedlich bewertet. Es muss jedoch auch festgehalten werden, dass es unter den komplexen Herausforderungen einer Pandemie und regelmäßigen Anpassungen behördlicher Vorgaben keine „optimale“ Lösung geben kann, die die subjektiven Interessen aller beteiligten Parteien zufriedenstellen würde. Und neben der Schachbundesliga e.V. (vertreten durch Markus Schäfer und Ulrich Geilmann) soll insbesondere den lokalen Ausrichtern in Berlin (hier seien stellvertretend genannt: Rainer Polzin, Lars Tiede, Jörg Schulz, Christoph Nogly) ausdrücklich gedankt werden für das Bewältigen der organisatorischen und auch finanziellen Herausforderungen einer solchen Veranstaltung.

Für den Schachclub Viernheim und dessen Team stellten sich im Sommer 2021 vor allem diese Fragen: Welche Spieler sind verfügbar und nicht schon anderweitig gebunden? Welche Spieler sind nach EU-Standard geimpft bzw. für welche kann/muss eine solche Impfung noch organisiert werden? Liegen alle nötigen Visa vor bzw. können trotz Pandemie-Lage rechtzeitig ausgestellt

werden? Werden außerhalb des EU-Raums vorgenommene Impfungen mit EU-Wirkstoffen in Deutschland anerkannt? Gibt es eine Teilnahmemöglichkeit für Spieler aus Hochrisikogebieten? Können auch Spieler teilnehmen, die aus medizinischen Gründen nicht geimpft werden können?

Dank intensiven Studiums der sich wiederholt ändernden behördlichen Vorgaben, Kontaktaufnahme mit den Grenzbehörden, etc., war es letztendlich möglich, alle eingeplanten Spieler des Schachclub Viernheim tatsächlich nach Berlin zu bringen und einzusetzen. Und zumindest am Vorabend der Wettkämpfe war trotz Beachtung aller Corona-Auflagen sogar ein gemeinsames Mannschaftssessen möglich!

3 Tag 1 Runde 9 und 10:

Der erste Wettkampftag am Donnerstag begann aus Viernheimer Sicht direkt mit dem sportlichen Höhepunkt, in Form des Matches gegen den mutmaßlichen (und später auch tatsächlichen) alten und neuen deutschen Meister, OSG Baden-Baden. Es wurde dabei schnell klar, dass die OSG nicht nur den nominell deutlich stärkeren Kader hat, sondern auch weniger als Viernheim durch Spielerausfälle geschwächt war. Obwohl Viernheims Spitzenbretter Shakhriyar Mamedyarov (gegen Maxime Vachier-Lagrave) und Vladimir Malakhov (gegen Viswanathan Anand) souverän remisierten, setzte sich insgesamt die höhere Klasse von Baden-Baden durch und Viernheim musste bei 6 Remisen und 2 Verlustpartien eine insgesamt leistungsgerechte 3:5-Niederlage hinnehmen.

Wenig später startete dann schon das zweite Match der für alle Beteiligten besonders anstrengenden Doppellunden gegen den späteren Vizemeister aus Deizisau. Die sportliche Ausgangslage war vergleichbar mit der am Vormittag, wobei der nominelle Abstand aber etwas geringer war. Und dies sollte sich auch im knappen Endergebnis mit einer 3,5:4,5-Niederlage aus Viernheimer Sicht widerspiegeln, wobei vor allem Shakhriyar Mamedyarov am Spitzenbrett ein glanzvoller Sieg gegen Gata Kamsky gelang. Einer weiteren Gewinnpartie von Igor Kovalenko standen jedoch insgesamt 3 Verlustpartien gegenüber, wodurch nach langem Kampf das knappe Endergebnis resultierte.

Anders als bei früheren Anlässen konnte es bedingt durch den anspruchsvollen Ausstragungsmodus leider kein tägliches gemeinsames Abendessen des gesamten

Teams geben, aber zumindest in kleinen Gruppen konnten sich die Spieler und Betreuer stärken bzw. mit einer frühen Nachtruhe auf den nächsten Tag vorbereiten.

4 Tag 2 Runde 11 und 12:

Die Sorge, dass sich die erwartbaren Niederlagen am Vortag auf die Moral des Teams auswirken könnten, wurde zum Glück nicht bestätigt. Der morgendliche Wettkampf am Freitag gegen Mülheim-Nord war nominell in etwa ausgeglichen, nachdem beide Teams einigen der am Vortag doppelt geforderten Spielern eine Auszeit gönnten. Dank einer guten Leistung gelang den Viernheimern ein sicherer Sieg mit 5:3, wobei Igor Kovalenko und Josefine Heinemann die vollen Punkte beisteuerten, während keine Partie verloren wurde.

Etwas enger wurde es dann am Nachmittag im Wettkampf gegen Solingen, dem späteren 4. der Abschlusstabelle. Den vollen Punktgewinnen von Bassem Amin und Fabien Libiszewski stand eine Verlustpartie gegenüber, so dass es am Ende für einen knappen Sieg mit 4,5:3,5 reichte.

Trotz dieses Erfolges im direkten Vergleich zeichnete sich jedoch bereits ab, dass der Vorsprung von Solingen in der Tabelle zu groß sein würde, um noch den 4. Platz erreichen zu können – während an-

dererseits auch keine echte Gefahr mehr durch die auf Platz 6 hinter Viernheim liegenden Kieler bestand.

5 Tag 3 Runde 13 und 14:

Gegen das sehr sympathische, sportlich in der 1. Bundesliga aber weitgehend chancenlose Team des SV Aachen schonten die Viernheimer am Samstag dann die meisten ihrer Spitzenspieler und traten – wenn auch leicht favorisiert – zu einem offenen Wettkampf an. Und bei diesem wurden auf Viernheimer Seite mit Josefine Heinemann und Annmarie Mütsch auch die beiden einzigen Damen eingesetzt, die im Rahmen des Events in Berlin von den Mannschaften der Bundesliga nominiert waren. Nach wechselhaftem Verlauf und Gewinnpartien von Maximilian Meinhardt und Zigurds Lanka, sowie zwei Verlustpartien, stand am Ende ein 4:4, über das sich vor allem die engagierten Aachener Spieler sehr freuten.

Das nachmittägliche Duell mit Werder Bremen war sportlich für beide Teams nicht mehr besonders relevant, trotzdem stellten beide Mannschaften noch einmal einige ihrer Spitzenspieler auf. Am ersten Brett remisierte dadurch Shakhriyar Mamedyarov gegen Luke McShane, während Igor Kovalenko einen weiteren vollen Punkt einfuhr. Da das Viernheimer Team aber



Annmarie Mütsch kommentiert ihre Partie für den YouTube-Kanal des Vereins



Gemeinsames Abendessen der Teams von Schachclub Viernheim und d-fine

Die Sorge, dass sich die erwartbaren Niederlagen am Vortag auf die Moral des Teams auswirken könnten, wurde zum Glück nicht bestätigt.

auch zwei Verlustpartien verbuchen musste, war das Endergebnis eine knappe Niederlage mit 3,5:4,5.

In der abschließenden sonntäglichen Runde 15 war der Schachclub Viernheim aufgrund des Rückzugs von SV Lingen dann spielfrei, und beendete die Corona-geprägte Saison 2019/2021 mit einem soliden 5. Platz.

6 Abschluss und Ausblick

Nach dem Ende der anstrengenden sportlichen Wettkämpfe, mit drei Doppelrunden in drei Tagen, konnte sich das gesamte anwesende Viernheimer Team am späteren Samstag Abend dann endlich wieder zu einem gemeinsamen, abschließenden Mannschaftssessen treffen. Und zur Freude aller Beteiligten wurden die Südhessen dabei von der kompletten Delegation ihres Sponsors d-fine begleitet, der neben der Unterstützung für Viernheim auch unabhängig davon als einer der Sponsoren der Endrunde in Berlin auftrat.

In dieser Rolle hat die Frankfurter Unternehmensberatung d-fine nicht nur am Sonntag die "1. d-fine Offene Berliner Betriebsschachmeisterschaft" ausgerichtet, sondern konnte sich mit einer starken eigenen Mannschaft auch gleich noch den Titel sichern - herzlichen Glückwunsch! Und bereits am Samstag wurde die „2. d-fine

Offene Hochschul-Schnellschachmeisterschaft“ ausgetragen, die von Emil Schmidek gewonnen wurde.

Es war für alle beteiligten Vereine, Mannschaften, Spieler und Funktionäre eine in vieler Hinsicht ungewöhnliche Saison, und der Schachclub Viernheim ist insbesondere seinem Sponsor d-fine dafür dankbar, dass dessen Unterstützung auch in schwierigen und herausfordernden Zeiten niemals in Frage stand.

Die 1. Schachbundesliga wird sich nach einigen Rückzügen (unter anderem des Drittplatzierten SV Hockenheim), und Zugängen spielstarker Aufsteiger, in der neuen Saison 2021/2022 mit einem deutlich anderen Gesicht als vor der Corona-Pandemie zeigen, und auch bei den aktuell noch unbekanntem Aufstellungen für die im März 2022 startende Saison wird es sicherlich noch einige Überraschungen und Änderungen bei den einzelnen Vereinen geben.

Aus Sicht des Schachclub Viernheim bleibt es daher spannend abzuwarten, welche sportlichen Ziele mit seinem ausgewogenen Spielerkader und dank der Unterstützung seines Sponsors d-fine in Zukunft angestrebt werden können.



Stefan Spiegel ist Kassenwart des Vereins und Organisator der Bundesliga- und Oberliga-Teams. Aktiv spielt er momentan in der Oberliga Baden und in der Landesliga Nord.

Shakh kommentiert!

Eine bemerkenswerte Gewinnpartie gelang dem Spitzenspieler des Schachclub Viernheim, GM Shakhriyar Mamedyarov, beim Bundesligafinale in Berlin gegen GM Gata Kamsky im Wettkampf gegen Deizisau. Shakh war so freundlich, exklusiv für dieses Saisonheft einige Kommentare und Analysen zu verfassen, die wir aus Gründen der Authentizität im englischen Original belassen haben.

von Shakhriyar Mamedyarov und Stefan Spiegel

Shakhriyar Mamedyarov (2772) – Gata Kamsky (2684)

1. Bundesliga,
SF Deizisau - SC Viernheim, Brett 1
Berlin, 14.10.2021

1.d4 d5 2.c4 c6 3.♘c3 ♘f6 4.♘f3 a6
5.cxd5 cxd5 6.♖b3

Very old line. I think that Black has no real problems after that, but he has to know how to react.

6...e6

6...♘c6 is the main and as I think also the best line for Black here. Now 7.♘f4 and also the played 7.♘g5 both lead to an interesting game.

7.♘g5

7.♘f4 ♘c6 8.e3 ♘d6 (8...♘h5 9.♘e5 f6 10.♘g3 ♘d7 11.♘d3∞ Easier to play with White) 9.♘xd6 ♖xd6 10.♘e2 0-0 11.0-0± with slight edge.

7...♘c6 8.e3 h6 9.♘h4

9.♘xf6 ♖xf6 10.♘d3 ♘d6 11.0-0 0-0 12.♘a4 e5! 13.♖xd5 ♖d8∞

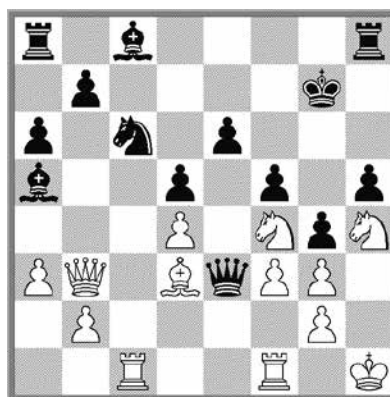
9...♘e7

9...g5! is more principal and the best line for Black 10.♘g3 ♘h5 11.♘e5 f6 12.♘d3 ♔f7! 13.♘g3 ♔g7! 14.0-0 g4! (14...♘g3 15.fxg3! The „f“ file is very important. White has very strong attack!

15...♘d7 16.e4 ♘xd4! 17.♘xd4 ♘c5 18.♘ce2 dxe4 19.♘xe4 e5 20.♖ac1 ♘b6! [20...♘xd4+ 21.♘xd4 exd4 22.♖xb7 ♖b8 23.♖a7+-] 21.♔h1 exd4 22.g4! ♘g4 23.♘f3 is very dangerous for Black) 15.♘h4 f5 16.f3 ♘g3 17.hxg3 ♖g5 18.♘e2! ♖xe3+ 19.♔h1!

There is a big difference between 19.Kh1 and 19.Kh2. I will try to explain this in my lines: (19.♔h2 h5 [19...♖g5 20.♘f4] 20.♘f4 ♘b4! 21.♖ad1 [21.a3 ♘a5 22.♖ac1 ♖g8!! 23.♖c2 ♔h8 24.b4 ♘c7 25.♘hg6+ (25.♖ce1 ♖xd4 26.♘xe6 ♘g3+ 27.♔xg3 gxf3+) 25...♖xg6 26.♘g6+ ♔g7 27.♘h4 ♖xd4] 21...♘d7 22.a3 ♘a5 23.♖xb7 ♖a7 24.♖b3∞)

19...h5 (19...♖g5! only move 20.♘f4 ♘d6 21.fxg4) 20.♘f4 ♘b4 21.a3 ♘a5 22.♖ac1!!



Variant after 22.♖ac1!!

After this very strong move Black basically has no moves

- a) 22...♘xd4 23.♖a4 winning
- b) 22...♖h6 23.♘xe6+!;

c) 22... ♖g8 23.♖c2 ♔h8 24.b4 (24.♘hg6+ ♔h7 25.♘h4 only slightly better) ♘d8 [24...♘c7 25.♖ce1 ♖xd4 26.♘xe6] 25.♘hg6+ ♔h7 26.♖ce1 winning.

10.♘d3± 0-0

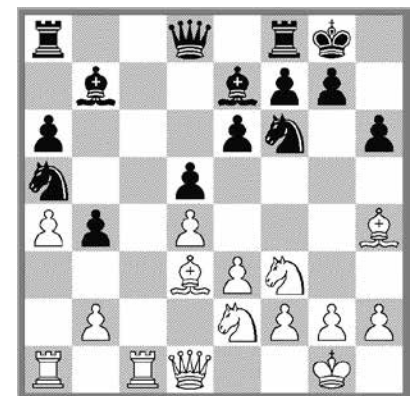
10...g5 11.♘g3 ♘h5 12.♘e5 ♘xe5 (12...♘f6 13.h3±) 13.dxe5+-.

11.0-0 b5 12.♖fc1 ♘b7

12...♘d7! Black should have developed his Bishop to d7. On b7 it is very passive 13.a4 (13.♖d1±) 13...♘b4 14.♘xf6 (14.♘e2 bxa4 15.♘xa4 ♘xa4 16.♖xa4 ♖a7±) 14...gxf6 15.♘f1 bxa4 16.♘xa4 ♘xa4 17.♖xa4 ♖b6±.

13.a4± ♘a5 14.♖d1 b4

14...♘c4 15.♖a2 b4 (15...♘e4 16.♘xe7 ♖xe7 17.b3 ♘cd6 18.♖ac2 ♖fc8 19.♘e5± The c5 square is a problem for Black) 16.♘e2 ♖c8 17.b3 ♘d6 18.♖ac2±.



Position after 15.♘e2!!±



15. ♖e2!!±

This maneuver is not very usual, I know that after a4–b4 the usual idea is to go with the c3 knight to b1 and then to d2, but nowadays we can see that the knight on e2 is also not so bad, we plan to go ♖f4 next. I think White is better.

15. ♖b1? ♗e4! 16. ♕xe7 ♖xe7 17. ♖bd2 (17. ♗e5? ♜ac8) 17... ♜fc8= White has a slight edge but I think it is very close to a draw.

15... ♗e4

15... ♗d7 16. ♕xe7 ♖xe7 17. ♖f4 ♜fc8 18. ♕f1!±.

16. ♕xe7 ♖xe7 17. ♗e5!±

The main reason why White is better here is the bad knight on a5 and the huge weakness of the c5 square. It is very unpleasant.

17... ♜fc8 18. ♜xc8+!

Strange but after exchanging pieces Black's King becomes more weak.

18... ♜xc8 19. ♖c1 ♖c7 20. ♖e1!

This move forces Black to give up the „c“ file.

20... ♜xc1

20... ♗b3 21. ♜xc7 ♖xc7 22. ♖xb4 (22. ♕xe4 dxe4 23. ♖xb4 ♖c2 24. h3+-) 22... ♗c1 23. ♗c3!+-

21. ♖xc1± f6 22. ♗g6 ♖d6 23. f3 ♗g5 24. h4 ♗f7 25. ♖f2 ♗d8 26. h5!

Sooner or later I should push h4–h5, so better to do it right now.

26... ♗ac6 27. ♕b1!

Now time to create checkmating threats: 27.e4 dxe4 28. ♕xe4 ♗xd4

27... ♗f7

27... ♖f7 28. ♖c2 ♖e8 29. ♗gf4 f5 30. g4+- ♗e7 31. gxf5 ♗xf5 (31... exf5 32. ♗c1!+-) 32. ♗g3+- ♗xd4 33. ♖h7.

28. ♖c2

28.e4 dxe4 29. ♕xe4 ♗fd8±.

28... ♗g5 29. ♗g3!

White prepares f4.

29... f5 30. ♗e2!+-

White got what he wanted, now the e5 square is also very weak.

30... ♗d8 31. ♗ef4 a5 32. ♖c1!

White wants to activate his Bishop via ♕d3–♕b5 and in the meantime not give the „c“ file to Black.

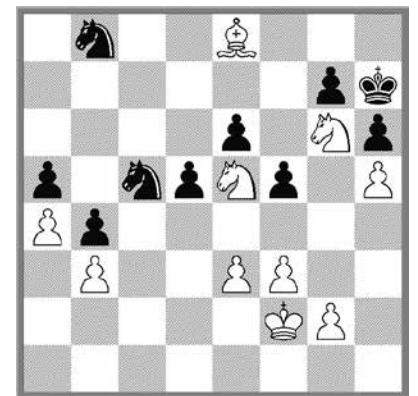
32... ♕c6 33. b3 ♗h7 34. ♕d3! ♗f8 35. ♗e5 ♗d7 36. ♗fg6!

Nice performance by the White knights.

36... ♗b8 37. ♕b5 ♖h7 38. ♖c5!

The last exact move after which Black loses by force.

38... ♖xc5 39. dxc5 ♗b7 40. ♕xc6 ♗xc5 41. ♕e8!



Position after 41. ♕e8!

followed by ♕f7 and checkmate. Black resigned.

1–0



Shakhriyar Mamedyarov ist seit 2016 Spitzenspieler des Schachclub Viernheim. Er gehört zu den wenigen Spielern, die in ihrer Laufbahn ein Elo-Rating von über 2800 erreichen konnten, und gehört auch aktuell zur Top-10 der Welt. Er verstärkt seit vielen Jahren die Nationalmannschaft seines Heimatlandes Aserbaidschan und hat zu Beginn seiner Karriere im Jahr 2003 unter anderem die Juniorenweltmeisterschaft U20 und die Jugendweltmeisterschaft U18 gewonnen.

Pokal mit Pause

Nach vielen Jahren konnte sich der Schachclub Viernheim endlich wieder einmal den Titel „Badischer Mannschaftspokal-Meister“ sichern. Die insgesamt 5 Runden erstreckten sich Corona-bedingt über einen Zeitraum von fast 12 Monaten, bevor sich die Viernheimer im Finale gegen die SGEM Dreisamtal durchsetzen konnten.

von Stefan Spiegel

Der Mannschaftspokal auf badischer Ebene der Saison 2019/2020 hätte ursprünglich wie gewohnt im Frühsommer 2020 beginnen sollen. Die Corona-Pandemie hat jedoch auch diese Planung über den Haufen geworfen, so dass es letztendlich mit Runde 1 im Oktober 2020 losging. Knapp die Hälfte der Wettkämpfe wurde leider kampfflos entschieden, während die Viernheimer Mannschaft in Pforzheim anzutreten hatte. In der Besetzung Ilja Zaragatski, Stefan Martin, Till Engemann, und Andreas Schmolke war das Viernheimer Team nominell durchaus favorisiert, dass es am Ende aber sogar ein glattes 4:0 wurde, war dann doch eine schöne Überraschung.

Danach sollte es 10(!) Monate dauern, bis der Wettbewerb im Sommer 2021 endlich fortgesetzt werden konnte. Die Bereitschaft oder Möglichkeit anzutreten war bei vielen Teams jedoch nicht gegeben, so dass von dieser 2. Runde lediglich ein einziger Wettkampf am Brett entschieden wurde – und das war das Viernheimer Heimspiel gegen Sasbach. Mit den Siegen von Konstantin Tarlev und Thal Abergel sowie einem kampfflosen Punkt von Fabien Libiszewski, wurde der Wettkampf souverän gewonnen, während Ilja Zaragatski eine etwas überraschende Niederlage hinnehmen musste.

Das Viertelfinale Anfang September wurde erfreulicherweise komplett an den Brettern entschieden, war für die Viernheimer Vertretung in Oberwinden aber eine ziemlich knappe Angelegenheit: Trotz deutlicher nomineller Überlegenheit der Mannschaft verloren sowohl Sergey Fedorchuk als auch Stefan Martin ihre Partien, während Ilja Zaragatski und Günther Beikert gewannen. Beim Stechen per Blitzpartien konnten die Viernheimer dann endlich ihre Spielstärke umsetzen und gewannen 4:0.

Somit war das Halbfinale Ende September erreicht, das zusammen mit dem Finale

traditionell an einem Wochenende mit allen vier Mannschaften gemeinsam an einem Ort ausgetragen wird. Ausrichter waren diesmal die Schachfreunde aus Horben, wodurch die Anreise für die Viernheimer etwas mühsam war – aber auch eine schöne Umgebung für die Wettkämpfe mit Blick auf den Freiburger Schauinsland sichergestellt war.

Beim samstäglichen Halbfinale ging es für die Viernheimer gegen das Zweitliga-Team von Walldorf, wobei die Südhessen nominell allerdings favorisiert waren. Mit den gewonnenen Partien von Sergey Fedorchuk, Thal Abergel und Günther Beikert

gelang ein ungefährdeter Sieg, Ilja Zaragatski steuerte ein Remis bei. Und auch im sonntäglichen Finale konnte sich das erneut favorisierte Viernheimer Team gegen Dreisamtal durchsetzen. Sergey remiserte, während Ilja, Thal und Günther ihre Partien gewannen.

Der Schachclub Viernheim ist damit Badischer Meister im Mannschaftspokal 2020/2021 und ist berechtigt auf deutscher Ebene anzutreten. Diese Wettkämpfe sollen im März 2022 beginnen, wenn es keine weiteren, Corona-bedingten Verschiebungen geben wird.



Beim Finale am Schauinsland: IM Günther Beikert, GM Thal Abergel, GM Ilja Zaragatski, GM Sergey Fedorchuk und Mannschaftsführer Stefan Spiegel.



Ein Blick in den Turniersaal am Finaltag, leider ohne Zuschauer.

Energie Erdgas
Stadtwerke
Viernheim
 Strom Wasser

Wir versorgen Sie mit Energie - und mehr !



Strom, Erdgas, Fernwärme, Trinkwasser

Schwimmbäder

V-Card – Ihre Vorteilskarte

Kostenloser Verleih von Strom-Messgeräten

Zuschuss für energiesparende Kühl- und Gefriergeräte

 CarSharing mit attraktiven Sonderkonditionen
Viernheim

www.stadtwerke-viernheim.de

Stadtwerke Viernheim GmbH • Industriestraße 2 • 68519 Viernheim • Tel. (06204) 989-0 • Fax (06204) 989-250

i IMMOBILIEN
OEHLENSCHLÄGER

Partner der Sparkasse Starkenburg

Ankauf · Verkauf · Vermietung
Tel. 06204/919099

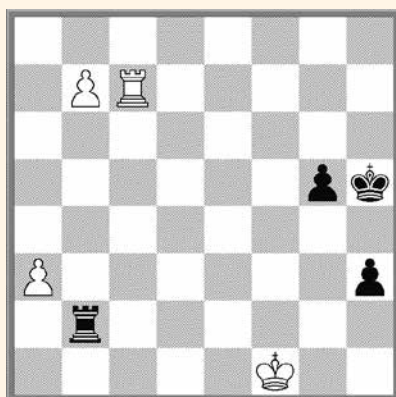
Büro: Wiesenstraße 65 | Viernheim

www.hwo-immo.de | info@hwo-immo.de

Viernheimer Einfälle und Reinfälle

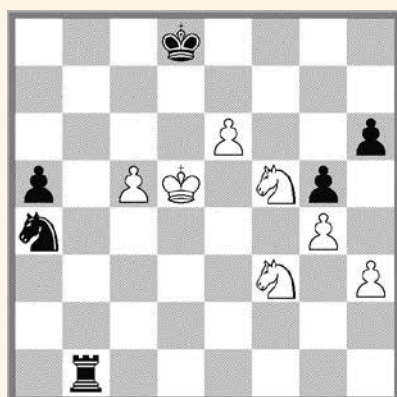
Trotz der Corona-Einschränkungen gab es auch in der verlängerten Saison 2019/2021 schöne bzw. lehrreiche taktische Wendungen zu sehen, aber natürlich auch den einen oder anderen Reinfall. Wir zeigen hier in Form von Aufgaben für unsere Leser eine kleine Auswahl dessen, was im praktischen Wettkampf so alles passieren kann ...

› Auflösungen auf Seite 35



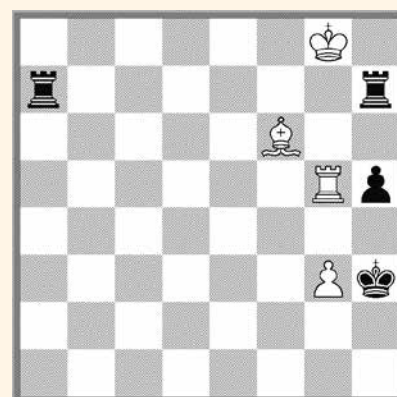
1. Weiß am Zug

Im Wettrennen der Freibauern zog Weiß hier **56. ♖g1**, um sich den Freibauern zu nähern. Warum war das keine gute Idee? Und was hätte Remis gehalten?



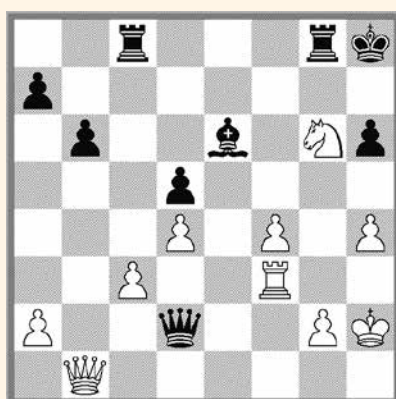
2. Schwarz am Zug

Soll Schwarz hier direkt den c-Bauern mit **52... ♜c1** unter Kontrolle bringen, oder erst den weißen König mit **52... ♜d1+** nach vorne treiben?



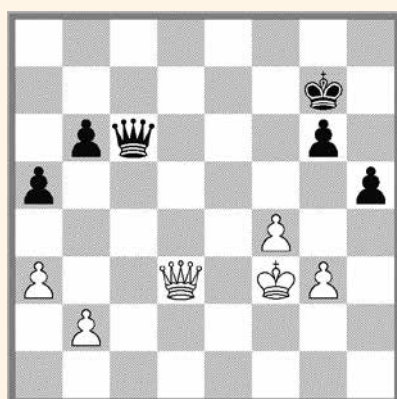
3. Schwarz am Zug

Durch seine dominanten Türme und die Mattdrohungen gewinnt Schwarz zwingend den Läufer. Ist es egal, ob man dazu **71... ♜hc7** oder **71... ♜hd7** spielt?



4. Weiß am Zug

In der Partie wählte Schwarz den „natürlichen“ Zug **33... ♜g7**, um nicht in das Abzugsschach reinzulaufen. Warum war das keine gute Idee?



5. Weiß am Zug

Das Endspiel sieht einfach und „totremis“ aus. Warum war der naheliegende und aktive Partiezug **46. ♛e4** trotzdem ein katastrophaler Fehler?



6. Weiß am Zug

Nach wilden Verwicklungen steht Weiß auf Gewinn, aber wohin soll die angegriffene Dame gehen – **22. ♛d7** oder **22. ♛e7**?

gesammelt von Stefan Spiegel

CENTRAL HOTEL AM KÖNIGSHOF



Willkommen im Central-Hotel in Viernheim

Genießen Sie einen unbeschwerten Aufenthalt bei uns! Ob Kurzurlaub, Business-Termin, Freizeitaktivität, Städtereisen... unsere Zimmer sind für jegliche Bedürfnisse ausgerichtet. Familien sowie Singles sind herzlich willkommen! Unser Hotel befindet sich mitten in der Metropolregion Rhein-Neckar, eingebunden von den Städten Mannheim, Heidelberg und Weinheim.

Central Hotel am Königshof

Hölderlinstr. 2 – 4, 68519 Viernheim

Tel. 0 62 04/9 64 20, Fax 0 62 04/96 42 99

www.central-hotel-viernheim.de



Hotel & Restaurant Schwyzerhüsli

Hotel-Restaurant Schwyzerhüsli

Max-Planck-Straße 22, 68519 Viernheim · Rezeption: 0 62 04/96 04-0, Fax: 0 62 04/96 04-44 · www.hotel-donnici.de

d-fine: Deutscher Betriebsschach-Mannschaftsmeister 2021!

Bei der allerersten Teilnahme überhaupt an einer Deutschen Betriebsschach-Mannschaftsmeisterschaft konnte das d-fine Team mit einer starken und souveränen Leistung den offiziellen Meistertitel gewinnen.

von Maximilian Meinhardt

D

Die 20. Auflage der traditionsreichen Meisterschaft fand vom 4. bis 6. November 2021 unter Leitung der Betriebssportgruppe Vodafone in Duisburg statt, nachdem der eigentlich geplante Austragungsort in Hamburg kurzfristig nicht zur Verfügung stand. Trotz aller pandemiebedingter Widrigkeiten fanden 14 Teams den Weg ins Ruhrgebiet, um in drei Doppelrunden den Sieger zu ermitteln.

Das Team des Viernheimer Hauptsponsors wurde dabei angeführt von IM Maximilian Meinhardt, der als Mannschaftskapitän fungierte und am ersten Brett um Punkte kämpfte. Bei d-fine kamen insgesamt fünf Kollegen zum Einsatz, die alleamt überzeugen konnten und maximal mannschaftsdienlich spielten. So gewann d-fine alle Matches und beendete das Turnier letztlich mit drei Mannschaftspunkten Vorsprung vor dem zweitplatzierten Team SV Osram Berlin.

Entscheidend für den Erfolg waren drei knappe und spannende 2,5:1,5 Siege in den Runden 3 bis 5 gegen direkte Konkurrenten, nach denen d-fine bereits eine Runde vor Schluss als Sieger feststand. Dass das Meisterteam das Turnier mit einem glatten 4:0 in der letzten Runde beendete, zeugte von der hohen Motivation und der guten Stimmung bei den d-fine Kollegen.



Das beste Einzelergebnis insgesamt konnte der Viernheimer Maximilian Meinhardt mit 5/6 Punkten erzielen, der sich dadurch auch eine Goldmedaille an Brett 1 sicherte. FM Felix Klein gewann mit 4,5/6 Punkten den Brettpreis am zweiten Brett. Beide d-fine Kollegen hatten witzigerweise bei der zentralen Bundesligaendrunde im Oktober in Berlin noch für ihre jeweiligen Vereine beim Match der Reisepartner gegeneinander gespielt. In Duisburg steuerten beide dann nebeneinandersitzend wichtige Punkte zum Titelgewinn bei. Als Deutscher Meister 2021 beweist d-fine ein-

drücklich, dass das Beratungsunternehmen viele starke Schachinteressierte in den eigenen Reihen hat. Der analytisch, technologisch und quantitativ geprägte Hintergrund der d-fine Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter führt auch in der Welt auf 64 Feldern zu Erfolg.



IM Maximilian Meinhardt ist aktiver Spieler der Oberliga- und Bundesligamannschaft. Er ist beruflich bei d-fine tätig und fungiert als Ansprechpartner für die aktive und spielstarke Betriebsschachgruppe.

Viernheims Sponsor d-fine: Erfolgreich auch auf 64 Feldern

Im Rahmen der zentralen Schachbundesliga-Endrunde vom 14. bis 17.10.2021 in Berlin sponserte d-fine zwei Schachturniere, die sowohl quantitativ als auch qualitativ großen Anklang fanden.

von Maximilian Meinhardt



Am Samstag, dem 16. Oktober 2021, fand die 2. d-fine Offene Berliner Hochschul-Schnellschachmeisterschaft mit insgesamt 66 Teilnehmenden statt. Nach 7 spannenden Runden konnte sich mit FM

Emil Schmidek ein Bundesligaspieler und Student der Humboldt-Universität zu Berlin ungeschlagen mit 6 Punkten aus 7 Partien durchsetzen. Das hohe Spielstärkeniveau des Turniers zeigte sich unter anderem darin, dass sich im Endklassement auf den ersten sechs Plätzen fünf Fideimeister einfanden. Der schöne Spielsaal, direkt gegenüber von den Räumlichkeiten der Bundesligawettkämpfe gelegen, bot allen teilnehmenden Studierenden und Lehrenden optimale Bedingungen und darüber hinaus die Möglichkeit, in Spielpausen bei Topspielern wie Ex-Weltmeister Vishy Anand oder Viernheims Nummer 1 Shakh Mamedyarov zu kiebitten.

Am Sonntag nahmen insgesamt 20 Viererteams an der 1. d-fine Offenen Berliner Betriebsschachmeisterschaft teil. d-fine, langjähriger Hauptsponsor des SC Viernheim, trat selbst mit zwei Teams an und bewies eindrucksvoll, dass in dem natur-

wissenschaftlich geprägten Beratungsunternehmen viele starke Schachspieler beschäftigt sind. Nach 7 Runden stellte d-fine am Ende an 3 von 4 Brettern den Spieler mit dem besten Einzelergebnis. Mit sechs Teamsiegen und einer Niederlage errang d-fine 1, bei dem der Viernheimer IM Maximilian Meinhardt am ersten Brett 6,5 Punkte erzielte, den ersten Platz unter anderem vor der Deutschen Bahn. Die Resonanz der teilnehmenden Teams war positiv und die Freude bei allen Teilnehmenden sichtlich groß, nach langer Zeit wieder bei Turnieren auf analogen Schachbrettern mitspielen zu können.

d-fine, das unter anderem über einen Bürostandort in Berlin verfügt, zeigte durch das Ermöglichen dieser Turniere erneut, dass das eigene Schachengagement breit aufgestellt ist und sich der Sponsor des SC Viernheim auch für das Hochschul- und Betriebsschach einsetzt.



Blick in den Spielsaal auf die ersten Bretter des Hochschulturniers.

Markus von Rothkirch, Partner und Geschäftsführer bei d-fine, bei der Siegerfeier des Hochschulturniers. Im Hintergrund der 1. Vorsitzende der Schachfreunde Berlin, Jörg Schulz.



Der Welt eine spielbare Stellung erhalten

Physiker, Lehrer, Klimaaktivist, Vater, Schachspieler, Sänger, Radfahrer: So steht es im Twitter-Profil des Bundesligaspielers IM Dr. Günther Beikert, der im Herbst 2021 einen Schachurlaub am Tegernsee verbrachte. Beikerts unmittelbares Anliegen bei der 24. Offenen Internationalen Bayerischen Schachmeisterschaft ist, ordentlich abzuschneiden. Aber sein eigentliches, wichtigeres, fundamentales Anliegen betrifft uns alle: Die Welt steht in Flammen, und uns rennt die Zeit davon, den Schaden zu begrenzen.

das Gespräch führte Conrad Schormann

Herr Beikert, in der jüngeren Vergangenheit waren Sie bei Wettkämpfen nie ohne das Gens-una-sumus-Plakat mit der Welt in Flammen zu sehen. Aber jetzt am Tegernsee haben Sie es offenbar nicht dabei. Was ist passiert? Das Plakat war bei der Bundesliga-Endrunde in Berlin verlorengegangen. Ich hatte es natürlich dabei, plötzlich war es weg und trotz allen Suchens nicht aufzutreiben.

Mein Viernheimer Mannschaftskamerad Maximilian Meinhardt hat es schließlich doch gefunden – nachdem ich abgereist war. Wir sind einander seitdem noch nicht wieder begegnet, deswegen spiele ich hier ohne das Plakat.

Was unternehmen Sie, damit am Tegernsee trotzdem über die größte Herausforderung in der Geschichte der Menschheit geredet wird? Und darüber, um Sie zu zitieren, wie wir der Welt „eine spielbare Stellung erhalten“ können? Naja, in erster Linie bin ich hier, um Schach zu spielen. Aber Teilnehmer, die mich als Klimaaktivist kennen, haben mich tatsächlich darauf angesprochen.

Als Klimaaktivist haben Sie jetzt sogar für den Baden-Württembergischer Landtag kandidiert... und für den Bundestag! Gewählt worden bin ich aber nicht, das war auch nicht zu erwarten. Mir ging es bei der Kandidatur in erster Linie darum, Aufmerksamkeit fürs Anliegen zu erzeugen.

Engagiert

Den Klimazielen verpflichtet – Günther Beikert engagiert sich für den Klimaschutz und kandidierte für den Landtag. Sein Verein SC Viernheim hat sich als erster Bundesligist den Klimazielen verpflichtet und kompensiert die Emissionen, die im Spitzensport entstehen.



Am Brett

Während der 24. offenen Internationalen Bayerischen Schachmeisterschaft am Brett: IM Dr. Günther Beikert. Am Ende stehen 5,5 Punkte und Platz 24 zu Buche. Eine Niederlage in der Vorschlusssrunde verhindert eine bessere Platzierung.

Gens-una-sumus

Günther Beikert, hier bei der Bundesliga-Meisterschaftsrunde 2020 am Brett für seinen SC Viernheim, hat das von seiner Tochter Johanna gestaltete Plakat immer bei sich am Brett, wenn es die Umstände erlauben.



Sie haben die Schachgemeinschaft aufgefordert, sich einzubringen, ihren Teil beizutragen. Wir Schachspieler sind ja ein reisefreudiges Volk.

Das Reisen ist ein konkreter Aspekt, der speziell das Spitzenschach betrifft. Generell sollten sich alle Schachorganisationen den Pariser Klimazielen verpflichten, offensiv darüber reden und Verantwortung übernehmen.

Beim Bundesligisten SC Viernheim sind Sie ganz nah dran am Spitzenschach.

Wir haben uns als Verein den Klimazielen verpflichtet und beschlossen, den in erster Linie durch Flüge unserer Spitzenspieler verursachten CO₂-Fußabdruck zu reduzieren. Die Emissionen, für die wir verantwortlich sind, versuchen wir zu kompensieren. 2019 haben wir die Wiedervernässung eines Moores in Mecklenburg-Vorpommern unterstützt. Seit 2020 helfen wir einem Biowinzer aus der Pfalz, durch Humusaufbau CO₂ zu binden.

Wollen Sie null Emissionen erreichen, dürfte zum Beispiel Großmeister Mamedyarov nicht nach Deutschland fliegen, um das erste Brett in Viernheim zu besetzen.

In letzter Konsequenz wäre das so, ja.

Wie wäre es mit einem neuen Modus, damit niemand mehr fliegen muss? Die Bundesliga könnte ja zumindest einen Teil der Serie hybrid austragen. Der Viernheimer Klima-Verpflichtung käme das entgegen.

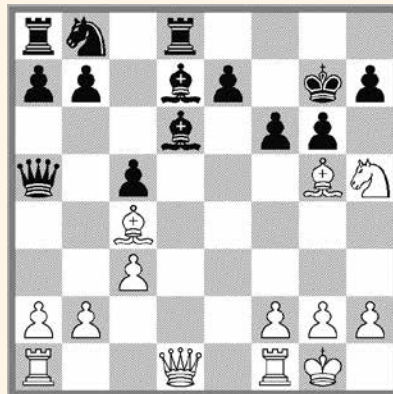
Das haben wir tatsächlich mit unseren Spielern erörtert. Die Spieler finden mehrheitlich, dass ihnen die gespannte Schachatmosphäre fehlen würde, wenn jeder von zu Hause aus spielt. Und würde sich jede Mannschaft am Ort des Vereins versammeln, um von dort aus zu spielen, dann sind wir wieder bei den Flugreisen für die auswärtigen Spitzenspieler.

Sie sind ein Ur-Viernheimer.

Nachdem ich Schach von meinem Vater gelernt hatte, dem ehemaligen Präsidenten des Badischen Schachverbands, bin ich beim SC Viernheim schachlich groß geworden. In jungen Jahren habe ich mich nach und nach durch die Mannschaften bis nach oben gespielt. Glücklicherweise gab es immer Leute um mich herum, die meinen Ehrgeiz geweckt haben, mithalten zu können und besser zu werden.

Direkt nach diesem Gespräch wird Ihnen ein 2500-Großmeister gegenüber sitzen. Sind Sie vorbereitet?

Die schönste Kombination



**Beikert, G. – Thiede, L
(Viernheim – SF Berlin)
Bundesliga 2019/2021**

Die schönste Kombination der Bundesliga-Saison 2019/21 hat nicht Caruana, Keymer oder Kasimdzhanov gespielt, sondern Günther Beikert, beginnend mit **17. ♖h5+!**. Beikert sieht es ganz pragmatisch: „Wenn ich an dieser Stelle nichts Kräftiges finde, dann stehe ich schon nicht mehr gut.“ Diese Einsicht habe geholfen, den folgenden Zauber aufs Brett zu bringen. „Ganz bis zum Ende rechnen konnte ich es nicht.“

Ein wenig vorbereitet habe ich mich, aber nicht übermäßig intensiv. Zu viel Zeit mit der Vorbereitung zu verbringen, könnte mich Energie und Konzentration kosten, die ich später am Brett brauche.

Wie läuft es bisher am Tegernsee? Sind Sie zufrieden?

Ach. Blamieren will ich mich natürlich nicht, gerne verlieren tue ich auch nicht. Ich versuche schon, so gut zu spielen, wie es geht. Aber ich habe mir kein Ziel gesetzt, das ich unbedingt erreichen müsste.



Conrad Schormann, gelernter Tageszeitungsredakteur, betreibt unter anderem den viel beachteten Schach-Blog „Perlen vom Bodensee“.

Der gute Start in den Sonntagmorgen



Café Konditorei Kempf
Inhaber Richard Kempf

Öffnungszeiten

Montag bis Freitag: 7:30 – 18:00 Uhr
Samstag: 7:30 – 13:00 Uhr
Sonntag: 7:30 – 18:00 Uhr

Rathausstrasse 29 / Am neuen Markt
68519 Viernheim
Telefon 06204/3320
cafe Kempf@gmx.de



Café & Konditorei
KEMPF

Einfach online

Der Schachclub Viernheim hat seit dem 01.04.2021 eine eigene VereinsApp. „App“ steht dabei für „Applikation“ und ist nichts weiteres als ein kleines Programm, das auf Mobiltelefonen läuft. Wir wollen unsere App vorstellen, Hintergründe aufzeigen und unsere Projekterfahrungen teilen.

von Stefan Schmidt



Historie

Am 21.09.2019 hat der Schachclub Viernheim einen Strategieworkshop durchgeführt. Unter der Moderation von Kai Kemper (GO7 AG) haben sich 10 Teilnehmer mit dem Thema VereinsApp beschäftigt. Unser Ziel war es, dass die Mitglieder „Ihren“ Schachclub immer in der Hosentasche dabei haben können. Uns ging es in erster Linie nicht darum alle Funktionen unserer Homepage 1:1 in einer App abzubilden. Aber ein paar Funktionen haben wir dann doch übernommen, wie z.B. die News oder den Terminkalender. Hanns Veyel und Valentin Daus von der Mannheimer Firma vMapIt haben uns das module Konzept „Appack“ vorgestellt. Wir haben schnell verstanden, dass es insbesondere um die Verbesserung von Prozessen geht, von denen es im Schachverein viele gibt.

Beispiele für solche Prozesse sind:

- synchronisierte Mannschaftsaufstellungen für unsere Mannschaften
- Kommunikation innerhalb der Mannschaften, z.B. wer fährt, wann treffen wir uns, etc.
- Durchführung von Events: Welcher Helfer hat wann Zeit? Wer bringt welchen Kuchen mit?

Darüber hinaus wollten wir folgendes erreichen:

- Möglichkeit der Nutzer-Interaktion
- Interne Kommunikation verbessern
- Teilnehmer dazu bewegen, bei unseren Events dabei zu sein
- Ehrenamtliche bei Ihren Aufgaben unterstützen (z.B. durch geschützte Bereiche)
- Der Traum: einen direkten Draht zu unserer Zielgruppe zu haben

„Der Anfangsimpuls war, dass der Deutsche Olympische Sportbund + appack die Vereinsapp bezuschussen, indem sie die Kosten für die Standard-Module übernehmen. Lediglich die Betriebskosten mussten vom Verein getragen werden. Bei unserer App kamen letztlich noch weitere Kosten dazu für Customizing und individuelle Anpassungen, wie z.B. eine Schnittstellenentwicklung zum Ergebnisdienst des DSB, welche unsere Aufwände dann doch erheblich erhöhten (siehe Übersicht „Kosten“)

Unsere Aufgaben

Leider wissen wir nicht, wer unsere App nutzt. Interessant wäre beispielsweise, wie viele Nicht-Mitglieder wir haben. Wir erhalten von dem Anwender zu Beginn keinerlei Informationen, außer vielleicht das ver-

wendete Betriebssystem des Mobiltelefons. Dementsprechend sind die allermeisten Module und Nachrichten öffentlich erreichbar. Es gibt aber auch Funktionen, die vor „fremden“ Augen geschützt werden müssen. Sie sind nur von bestimmten Rollen zugreifbar, wie z. B. ein Chatraum für den Vorstand. Um Zugang zu diesen Modulen zu erhalten, muss der Anwender ein Profil anlegen. Die ausgewählte Rolle wird dann vom Administrator geprüft und bestätigt.

Man hat die Möglichkeit mehrere Rollen anzunehmen, die wichtigste ist „Mitglied“. Andere sind „Vorstandsmitglied“, „Übungsleiter“ oder „Mannschaftsführer“. Über die Emailadresse können wir feststellen, ob der Anwender ein legitimes Recht auf die beantragte Rolle hat. Nach einer kurzen Freigabe kann es dann losgehen.

Einmalige Tätigkeiten

- Fotos von den Verantwortlichen / Trainern / Ehrenamtlichen / Spielern
- Karte mit wichtigen Positionen bestücken
- Ansprechpartner befüllen, Kontaktmöglichkeit pflegen
- Mitglieder importieren (erleichtert die Erstellung eines Profils)

Regelmäßige Tätigkeiten nach Going-Live

- News erstellen
- Termine veröffentlichen
- Push-Nachrichten schreiben
- Bilder aufnehmen bei jeder Gelegenheit für die Impressionen
- Einsatz von Videos bei Kämpfen der 1. BL
- Weiterentwicklung planen

Benötigte Mitstreiter

Betrieb einer App im Team

- Ansprechpartner zur „Entwicklung“, also zu vMapIt, quasi der Productowner

- 1-3 Haupt-Admins (Alle haben globale Rechte)
- Ggf. weitere Admins mit ausgewählten Rechten (nur bei großen Vereinen)
- Pro Team / Arbeitsgruppe / Abteilung mind. 1 Redakteur
- 1 Designer (nur bei großen Projekten)
- 1 Entwickler (nur bei Anbindung von Seiten der eigenen Homepage)
- Möglichst viele Anwender als Feedbackgeber

Vorteile bei der App-Erstellung

Verknüpfung mit externen Inhalten

Eine eigene Homepage ist keine Voraussetzung für die Erstellung einer App. Aber falls man über eine solche verfügt, ist es möglich, Inhalte teilweise wiederzuverwerten. Wie z.B. die News als RSS Feed in der App.

Das sorgt dafür, dass man die Neuigkeit nur an einer zentralen Stelle eintragen muss und nicht an zwei oder mehreren. Allerdings sollte die App unbedingt auch Zusatzfunktionen bieten.

Gewinnung ehrenamtliche Mitstreiter / Mitgliederbindung

z.B. mit Helfermodul. Insbesondere die junge Zielgruppe ist es gewohnt, das Medium Smartphone überall zu nutzen.

Leichtfüßige Kommunikation

Ergänzung der bisherigen Möglichkeiten, Mitglieder, Interessenten und Förderer zu erreichen.

Reduzierte Komplexität der Organisation

Wir haben inzwischen sechs Erwachsenen-Mannschaften und eine Jugendmann-

schaft. Da ist es unheimlich hilfreich, wenn die Ansprechpartner bekannt und stets erreichbar sind.

Planung der Teilnahme an Events, wie z.B. Schachturnieren

Chats für die Kommunikation in Gruppen. Bildung von Fahrgemeinschaften. Ad hoc Pushnachrichten zu Trainingsausfällen, Raumverschiebungen etc., Vereinfachung von administrativen Aufgaben

Hilfsmittel beim Wettbewerb um Aufmerksamkeit

Erhöhung der Sichtbarkeit bei globalen und lokalen Unterstützern.

Herausforderungen – Was sollte man beachten

Mehrwerte schaffen

Es ist enorm wichtig, Mehrwerte für die Benutzer zu schaffen. Einige unserer erreichten Mehrwerte werden wir später detailliert beschreiben.

Make or buy

Wir standen vor der Entscheidung, entweder eine App selbst zu entwickeln oder einen vorhandenen Modulbaukasten zu nutzen. Es hat uns gereizt, dass bei Appack von vMapIt schon viele Funktionen zur Verfügung standen, die wir sofort nutzen konnten. Aber uns war auch klar, dass wir für Design-Anpassungen schachspezifischer Inhalte ein zusätzliches Budget bereitstellen müssen. Letztlich sind wir einen Mittelweg gegangen, denn wir haben das Ergebniscenter selbst programmiert bzw. programmieren lassen. Für fast alle anderen Funktionen nutzen wir die Möglichkeiten des Content Management Systems, um die Inhalte der App zu verwalten. Für 2022 sind hier zahlreiche Verbesserungen von vMapIt angekündigt, z.B. bei der Bedienung der Push-Nachrichten.

Design

Viele Module bringen zwar die benötigten Funktionen mit, sehen aber nicht sexy aus. Es ist jedoch sehr wichtig, dass sich die Anwender beim Bedienen der App wohlfühlen. Nur dann erfolgt eine Identifikation und letztlich auch eine Bindung zum Anwender.

Eine App erfordert ständige Mitarbeit

Es reicht nicht, sie einmal zu erstellen und sich dann zurückzulehnen. Es gibt im Appstore und im Google Playstore eine Vielzahl

Kosten

Bereitstellung der App (einmalig)	49,00 €
+ Monatliche Betriebskosten (jährlich)	480,00 €
+ Entwickler-Account bei Apple und Google <i>(inzwischen kostenlos für NGOs)</i>	0,00 €
+ Kosten für Designer im ersten Jahr	ca. 2.000,00 €
+ Ca. 100 Arbeitsstunden im Verein (ohne Berechnung)	0,00 €
+ Budget für Eigenentwicklungen im ersten Jahr	ca. 1.000,00 €

= Gesamt (jährlich) **3.529,00 €**

von Apps, die den „Wir auch“ Gedanken verfolgen: Wir sind hip, nur weil wir eine eigene App haben“. Das Gegenteil ist der Fall. Die Anwender nutzen eine App nur, wenn diese auch aktuell bleibt. Der mit Abstand größte Erfolgsfaktor für eine App ist, dass die Akteure hinter der App Lust haben auf das App-Projekt. Wenn das der Fall ist, kommen fast immer gute Ergebnisse heraus.

Welche Mehrwerte haben wir geschaffen?

Schneller Zugriff von überall

Wir haben die Ergebnisdienste der Schachbundesliga genutzt, um Tabellen, Paarungen und Spielergebnisse schön darzustellen. Der Zugriff geht wesentlich schneller als über einen Webbrowser. Auch die Teilnahme bei unserem Schach-Rätsel ist nun deutlich leichter möglich und hilft, z.B. beim Überbrücken von Wartezeiten.

Vor-Ort-Berichterstattung

Schön, dass man auf Informationen von überall zugreifen kann. Aber was ist mit Menschen, die Informationen liefern wollen? Hierfür gibt es einen „Vor-Ort-Reporter“. Ein Formular, mit dem man z.B. eine Prognose zum aktuellen Stand des Springerendspiels an Brett 7 geben kann. Dies ist insbesondere deswegen spannend, weil zumindest in der Oberliga noch keine elektronischen Bretter im Einsatz sind.

Videos

Seit wir die App haben, versuchen wir, Inhalte nicht nur als News oder im Bild festzuhalten, sondern auch als Video. Eine erste Serie entstand anlässlich der finalen Endrunde der Saison 2019–21 in Berlin. Auch wenn die Videos nicht direkt mit der App in Verbindung stehen: Wir haben jetzt einen eigenen YouTube Kanal mit interessanten Interviews von unseren Kämpfern.

Push-Nachrichten

Die Möglichkeit, Kurznachrichten sofort an alle App-Nutzer zu schicken ist ein echtes Killer-Feature. So kann man auf interessante Ereignisse und Zwischenergebnisse hinweisen oder über Raumschließungen informieren. Das Bewerben von Terminen ist ebenso möglich, wie das Versenden von regelmäßigen Benachrichtigungen. Dies geschieht durch Verknüpfen mit RSS-News von externen Webseiten, z.B. der Turnierdatenbank des DSB. Als Anwender kann ich auswählen, über welche Kanäle ich informiert werden will. Ich muss mich also

nicht für alles interessieren. Die allermeisten Nutzer finden eine solche Personalisierung sinnvoll.

Chats

Das, was bei den Push-Nachrichten die Kanäle sind, heisst hier „Gruppen“. Also eine

Unterteilung nach Zielpersonen. Früher lief bei uns vieles über WhatsApp. Aber jeder weiß auch um die suspektere Verwendung der geposteten Informationen. Unser Ziel ist es, die Kommunikation in einen sicheren Chat zu verschieben. Die Chat-Funktion von vMapIt bringt neben den

Vergleich der Kommunikationsmöglichkeiten

Wie positioniert sich die VereinsApp im Vergleich zu unseren anderen Kommunikationswerkzeugen?

	Homepage	VereinsApp	Newsletter	Facebook
Benutzeransprache	Anonym, er kann Zusatzfunktionen nutzen, wenn er vorher vom Administrator einen Account angelegt bekommen hat	Anonym, er kann Zusatzfunktionen nur nutzen, wenn er sich vorher „registriert“ hat	Benutzer sind bekannt, persönliche Ansprache ist möglich.	Benutzer sind bekannt
Zielgruppe	Interessenten, Mitglieder	Interessenten, Mitglieder, Sponsoren	Hauptsächlich Mitglieder	Eher „Ältere“, Ü30
News	Über 100 News pro Saison	News können mitgenutzt werden	Berichte „was ist passiert in den letzten 14 Tagen“	Kürzere Berichte, oft Vorankündigungen
Äußere Form	Slider bringt Dynamik	Slider vorhanden, muss aber derzeit separat gepflegt werden.	Sehr statisch, dafür Inhaltsverzeichnis, professionelles Aussehen	Style vorgegeben durch Facebook
Termine	Hinweis auf über 40 Veranstaltungen pro Saison. Möglichkeit der Registrierung für ein Event	Termine können mitgenutzt werden. Übernahme in den eigenen Kalender möglich (incl. Audio-Erinnerung)	Hinweis auf kurz- oder langfristige Termine	Hinweis auf eher kurzfristige Termine
Ansprechpartner	Vorstellung Vorstand, Übungsleiter, Trainer	Ähnlich zur Homepage, Klick auf Telefonnummer ruft den Ansprechpartner an	Muss im Text genannt werden. „Antworten“ geht oft ins Leere (no-reply)	Die „Community“
Adressierung	Nur möglich, wenn Benutzer auch die Homepage besucht.	Sofort-Push-Nachrichten an Benutzer. Auch wenn man diese nicht kennt. Versand geht auch vom Handy aus.	Adressierung turnusmäßig an bekannte Email-Adressen, An- und Abmelde-Prozess ist notwendig.	Adressierung durch „Posts“
Impressionen	Galerie	Videos, Galerie	Verweis auf Galerie	Häufig nur ein Bild pro Bericht.
Hilfestellung	Vermeintlich selbsterklärend, Link bedeutet „drück drauf“	Anleitung zur App, FAQs, Chaträume	Vermeintlich selbsterklärend, Link bedeutet „drück drauf“	Vermeintlich selbsterklärend, Link bedeutet „drück drauf“

Grundfunktionen auch immer mehr Zusatznutzen. So wurde erst vor kurzem eine Umfrage-Möglichkeit bereitgestellt.

Interaktive Karte

Wenn wir einmal pro Jahr unser Sommerfest haben, möchte man externen Gästen gerne erklären, wo genau das Fest stattfindet. Das geht jetzt ganz einfach. Auf der (Google Maps-)Karte findet man unter der Nummer 4 die Viernheimer Grillhütte. Und ein weiterer Klick auf den Pfeil am rechten Rand der Sprachblase startet die Anfahrts-Navigation, ausgehend von dem aktuellen Standort des Benutzers. Für Gastmannschaften der ersten Bundesliga gibt es Marker für Hotels, Restaurants, sowie das Spiellokal. Prima nicht?

Downloads

Klar, gibt es einen Download-Bereich auf unserer Homepage. Aber es kann sehr hilfreich sein, seine Printmedien auf Knopfdruck in der Hostentasche dabei zu haben: Nie wieder Suche nach einem Beitrittsformular im Schach-Schrank. Der Weiße erhält 2 Minuten Bonus. Wie ging das noch mal bei einer DGT3000? Was passiert, wenn man die Rochade mit zwei Händen ausführt? Wo war noch mal das Heftchen mit den Fide-Regeln?

Die nächsten Schritte?

Erweiterung auf andere Mannschaften

Wir planen, das Ergebniscenter auch auf unsere andern Mannschaften auszuweiten.

Scan mich!

Wir prüfen gerade die Integration des Check-In-Moduls in unsere Blitzturnier-Verwaltung am Freitag.

Dann wäre es möglich, sich durch Abscannen eines selbsterstellten QR-Codes für ein Turnier anzumelden und schon stehen Name und e-Mail-Adresse in einer Datenbank.

Countdown

Die Werbung für ein nahendes Event ist eine wichtige Aufgabe. Nichts ist schlimmer, als wenn ein Mitglied eine wichtige Veranstaltung aus Unwissenheit verpasst. Daher wird die nächste Version einen Countdown haben, mit der man die Zeit bis zum nächsten Event sieht und „mitfiebern“ kann.

Mannschaftsplanung

Derzeit benutzen wir Trello für die Planung unserer Teams. Vielleicht werden wir



Jetzt unsere App laden!



das künftig mit einer anderen Funktion der Vereinsapp machen.

Schach-Quiz

Neben unserem wöchentlichen Schach-Rätsel planen wir ein Schach-Quiz, mit dem sich ein Interessent selbst messen lassen kann. Als Ergebnis wird eine Wertungsziffer ermittelt. Idealerweise kommt der Teilnehmer anschließend in den Schachclub, um seine Spielstärke zu verbessern.

Verstärkte QR-Code-Nutzung

Das Scannen eines QR-Codes ist eine super Sache, einfach zu bedienen und in zwei Sekunden erledigt. Gleichzeitig ist es eine Form von „Gamification“, also ein Baustein, der einen spielerischen Umgang mit der App fördert. Wie kann man aber einen solchen Code erzeugen?

Man kann bereits heute pro Seite einen individuellen QR-Code via CMS erzeugen. D.h man braucht für die Erstellung kein extra Tool. Den erforderlichen QR-Code Leser gibt es ebenfalls als natives Modul. Wir prüfen gerade, wo man das zur Unterstützung von Prozessen einsetzen kann.

Spielergebnisse

Berechnung Elo-Performance bei den Spielergebnissen, z.B. zur Normerlangung.

Man sieht, in der Hosentasche unserer Mitglieder ist noch viel Platz.



Stefan Schmidt ist seit 1985 Mitglied des Vereins, aktiver Spieler in der Oberliga-Mannschaft und 1. Vorsitzender des SC Viernheim.

Schachverlag Reinhold Dreier – Seit 39 Jahren Ihr kompetenter Ansprechpartner in der Region

Unserer Schwerpunkte: Schachliteratur Neuheiten und modernes Antiquariat, bei uns finden Sie außerdem lukrative Sonderangebote, sowie Schnäppchen in unserer Restekiste. Wir bieten darüber hinaus das komplette Schachsortiment wie Vereinsbedarf, Chessbase oder Schachcomputer.

Schauen Sie in unseren Web Shop www.schach-dreier.de. Bei Fragen beraten wir Sie auch gerne über E-Mail oder telefonisch!



3er

Schachverlag Reinhold Dreier
Seydlitz-Str. 13, 67061 Ludwigshafen
Telefon: 06 21 - 58897 21
E-Mail: Schachversand@dreier-verlag.de
Web-Shop: www.schach-dreier.de

Unsere Bestellzeiten:

Unser Telefon ist täglich besetzt von 9:00 – 12:30 Uhr und 14:00 – 18:30 Uhr
Versand: Täglich

**Immer gut beraten,
Schach Dreier fragen!**

Aufgespießt

Bei der Bundesliga-Meisterschaftsrunde 2020 in Karlsruhe gab es noch viel mehr fotografische Impressionen, als wir in dem Beitrag unterbringen konnten. Daher hier noch ein kleiner Nachschlag ...

von Stefan Spiegel



Abendstimmung

Eudlich angekommen nach langer Reise



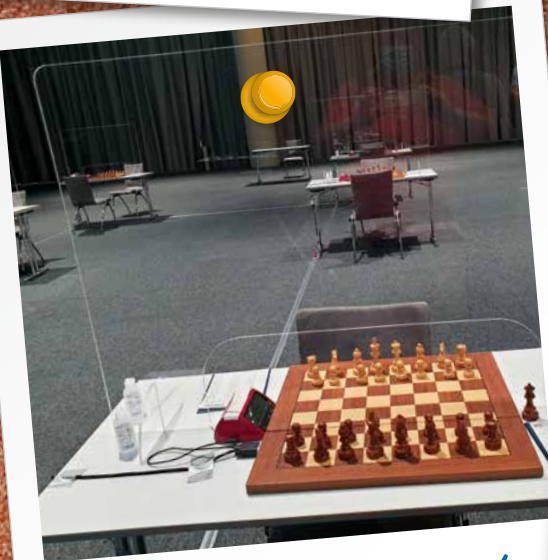
Heilig's Blechle

Wer hät's gedacht: glänzender Zweiter!



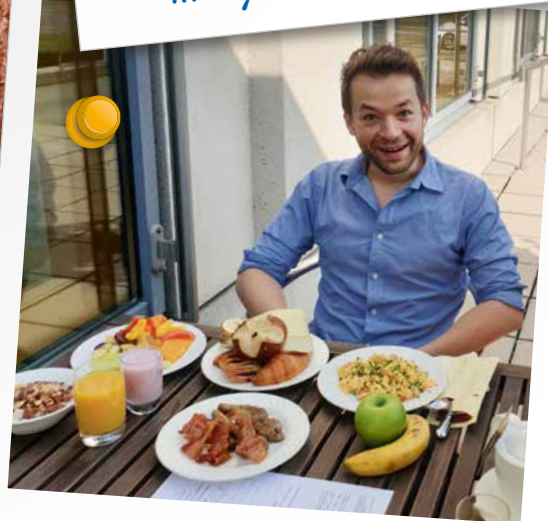
Der kommende Sturm...

... zeigt sich schon in Iqors Blick



Besser mit Plastikwand

Es gab seinerzeit noch keinen Luftstoff ...



Frühstücksfreunden

Schon gut, wenn man erst nachmittags spielt ...



ZU RECHT KREATIV

REBLE & KLOSE



RECHTSANWÄLTE UND PATENTANWÄLTE
PARTNER DER WIRTSCHAFT
Mannheim Eastsite
www.rebleklose.de

Viernheimer Einfälle und Reinfälle

› Auflösungen von Seite 24

- 1.** Berberich, C. – Beikert, G.
(Dreisamtal – Viernheim)
Bad. Mannschaftspokal 2019/2021

Nach **56.♣g1??** gewinnt Schwarz nach **56...g4 57.♞h7+ ♣g6** (der Bauer h3 ist nun gedeckt!) **58.♞h8 ♞xb7**.

Remis gehalten hätte dagegen **56.♞h7+ ♣g4** (erzwungen) **57.a4 h2 58.♞xh2 ♞b1+ 59.♣e2 ♞xb7 60.♣d3**.

- 4.** Kovalenko, I. – Buckels, V.
(Viernheim – Mülheim Nord)
1. Bundesliga 2019/2021

Nach **33...♣g7** schlug der weiße Angriff nach **34.f5 ♞xc3** (oder **34...♞e2 35.fxe6 ♞xe6 36.♞g3**) **35.f6+ ♣f7 36.♣e5+** durch.

Remis gehalten hätte dagegen **33...♣h7** und Weiß hat nichts besseres als **34.♣e5+ ♣h8 35.♣g6+** mit Dauerschach.

- 2.** Bassem, A. – Andersen, M.
(Viernheim – Solingen)
1. Bundesliga 2019/2021

Etwas überraschend hält lediglich das Vorlocken des weißen Königs Remis: **52...♞d1+ 53.♣c6 ♣c3 54.♣3d4 ♣e8 55.e7 ♞e1** und Weiß kommt nicht weiter.

Nach **52...♞c1** stand Weiß in der Partie dagegen nach **53.♣d6 ♞d1+ (zu spät!) 54.♣3d4 ♞e1 55.c6** auf Gewinn.

- 5.** Bluebaum, M. – Kovalenko, I.
(Deizisau – Viernheim)
1. Bundesliga 2019/2021

Nach **46.♞e4?? ♞xe4+ 47.♣xe4 a4!** ist das Bauernendspiel zwingend für Schwarz gewonnen. Einige Beispiele: **48.♣d5 ♣f6 49. ♣c6 ♣f5 50.♣xb5 ♣g4 51.♣b5 ♣xg3 52.♣xa4 h4** oder **48.♣f3 ♣f7 49.g4 hxg4+ 50.♣xg4 ♣f6 51.♣g3 ♣e6 52.♣f2 ♣d5**.

- 3.** Klein, F. – Meinhardt, M.
(Aachen – Viernheim)
1. Bundesliga 2019/2021

Der Partiezug **71...♞hc7??** würde nach **72.♞xh5+ ♣g2 73.♞d5 ♞c8+ 74.♣d8 ♞aa8 75.♣f7 ♞xd8 76.♞xd8 ♞xd8** zwar den Läufer gewinnen, aber nach **77.g4!** wäre die Partie trotzdem Remis, da der Bauer zu stark ist. Nach dem richtigen **71...♞hd7 72.♞xh5+ ♣g2** kann der weiße Turm dagegen nicht auf die d-Line, und Schwarz gewinnt.

- 6.** Raps, J. – Martin, S.
(Bad Mergentheim – Viernheim)
Oberliga Baden 2020/2021

Gewonnen hätte **22.♞e7 ♞xe7** (oder **22...exd5 23.♞xb7**) **23.♣xe7+ ♣f8 24.♣xf5 exf5 25.♣xf7**.

In der Partie stand dagegen Schwarz auf Gewinn nach **22.♞d7?? ♣xd5 23.♞xd5 ♞g6 24.♣f1 ♣xe3** bzw. **24.g4 h5 25.♞c6 ♞f8 26.♞d7 fxg4**.

Online Training? Sehr gerne!

von Lorenz Gottschall

Turniere? Abgesagt. Mannschaftskämpfe? Abgesagt. Vereinsabend? Abgesagt. Das Jahr 2021 war für die Schachclubs sehr schwer. Training durfte vor Ort keines mehr stattfinden und niemand wusste, wann sich das wieder ändern wird. Daraufhin kamen die ersten Anfragen, ob wir denn nicht Online-Training anbieten möchten? Sehr gerne!

Es gab einige motivierte Schüler, die auch während des Lock-downs weiter trainieren wollten. Ich hatte das Glück, dass ich schon davor viel Erfahrung gesammelt habe, wie man Online-Training geben kann. Daher habe ich mich bereit erklärt, das zu übernehmen. Man musste sich am Anfang zwar an die digitale Alternative gewöhnen, aber da ist die Jugend ja besonders flink drin. Eine Trainingseinheit ging immer eine Stunde. Zu Beginn stellt man das Thema vor und stürzt sich dann in die vorbereiteten Aufgaben. Insgesamt haben sich drei kleine Gruppen mit einer Spielstärke von 1000 bis 1300 DWZ gebildet mit je zwei Schülern. Dadurch konnte man die Aufgaben und Themen je nach Leistungsniveau anpassen und auf Wünsche oder Fragen eingehen.

Die ersten Trainingsstunden verliefen ohne große Probleme. Gelegentlich gab es ein paar Verbindungsabbrüche, aber ansonsten nichts. Die Motivation während der Lockdown-Monate war etwas geringer, da kaum jemand noch mehr Zeit vor dem Rechner verbringen wollte (mich eingeschlossen). Wer nach den Einstiegsaufgaben keine Lust auf eine Partie hatte, konnte Schachvarianten ausprobieren (z.B. Antichess, Racing Kings, usw.).

Ein großer Vorteil des Online-Schachs ist es, dass man sich sein eigenes Repertoire speichern kann. Zusammen mit meinen Schülern habe ich individuelle Eröffnungen analysiert und ausgesucht. So kann man nochmal vor einer Partie sein Eröffnungswissen auffrischen. Der Vorbereitungsaufwand war sehr übersichtlich. Die Aufgaben konnte man in einer Studie speichern und die Schüler dazu einzuladen, diese zu lösen. Falls die Varianten der Aufgabe zu kompliziert werden, gibt es immer noch die Notlösung, eine Engine als Helfer her-

beizuholen. Praktisch ist auch, dass man online sehr schnell einen Gegner mit gleicher Spielstärke findet und somit sein erlerntes Wissen anwenden kann. Das gemeinsame Analysieren nach der Partie war dabei besonders wichtig.

Nach einigen Monaten konnte man die Fortschritte feststellen und auch das Online-Rating der Schüler hat sich deutlich verbessert. Sogar während der Ferien wollten einige Schüler weitermachen und Zeit in Schach investieren.

Mir persönlich hat es gut gefallen, da sich die Schüler schnell an die neuen Umstände angepasst und mitgearbeitet haben. Es gab positives Feedback der Kinder und Eltern. Das Online-Training war eine gute Alternative zum Präsenz Schach für die Schüler um aktiv zu bleiben. Die Freude auf das Präsenz Training war dennoch grenzenlos.



Schachrätsel „d-fine along the d-line“

von Maximilian Meinhardt

Die Schachrätsel-Rubrik „d-fine along the d-line“ erfreute sich auch in der Zeit, in der der Spielbetrieb notgedrungen ruhen musste, großer Beliebtheit. Die wöchentlichen Schachaufgaben wurden regelmäßig von einer Vielzahl an Schachinteressierten gelöst, die teils einen direkten Bezug zum SC Viernheim haben und teils auf andere Weise auf die Möglichkeit aufmerksam wurden, ihren taktischen Blick zu Wochenbeginn zu schärfen. Neben treuen Stammeslösern kamen über die lange Saison erfreulicherweise auch immer wieder neue Schachfreunde aus ganz Deutschland und Europa hinzu, die den Weg zum Schachmatt fanden und an der Gewinnverlosung teilnahmen. Aufgrund des beständigen Interesses wird auch in der neuen Saison jeden Montag eine neue interaktive Schachaufgabe auf der Vereinshomepage des SC Viernheim veröffentlicht. Bei allen Aufgaben wird der schnellste Weg zum Matt gesucht und bei jedem Rätsel spielt die d-Linie eine zentrale Rolle. Deswegen steht die Rubrik unter dem Motto: "d-fine along the d-line". Der Viernheimer Hauptsponsor d-fine stiftet auch in 2022 die Preise, die es jeweils am Monatsende bei einer Verlosung unter den richtigen Einsendungen zu gewinnen gibt.

Wie funktioniert das Ganze?

Jeden Montag wird eine neue Mattaufgabe mit einer kurzen Aufgabenstellung zusammen mit der Lösung der Vorwoche online gestellt. Links unterhalb des Diagramms wird die Anzahl der Züge bis zum Matt angezeigt. Gelingt es nicht, den gegnerischen König innerhalb dieser vorgegebenen Zuganzahl mattzusetzen, kann man es durch einen einfachen Klick direkt nochmals versuchen. Der Vorteil dieser Art von Schachrätsel ist, dass die Engine auf jeden Zug reagiert und nicht direkt den eigenen Lösungsversuch unterbindet.

Was passiert, wenn ich die Lösung gefunden habe?

Wer ein Rätsel richtig löst, kann seine E-Mail-Adresse angeben und dadurch am Monatsende an einer Preisverlosung teil-

nehmen. Zum Saisonende wird eine Schlussziehung unter allen richtigen Wochenlösern mit der Chance auf einen attraktiven Schachpreis durchgeführt. Mehrfachteilnahmen am gleichen Rätsel erhöhen die Gewinnwahrscheinlichkeit nicht. Wenn man allerdings alle vier bzw. fünf Aufgaben eines Monats löst, wird man öfter mit seinem Namen im Lostopf vertreten sein, wodurch die Chancen zu gewinnen steigen. Die Teilnahme an dem Schachrätsel steht jedem offen.

Was gibt es zu gewinnen?

Jeden Monat gibt es drei Premium-Monatsmitgliedschaften bei chess24 zu gewinnen, die unkompliziert mittels eines individualisierten Codes eingelöst werden können.

Den Gewinner der Schlussziehung erwartet zum Saisonende noch zusätzlich ein hochwertiger Überraschungspreis. Alle Gewinner werden per E-Mail benachrichtigt.

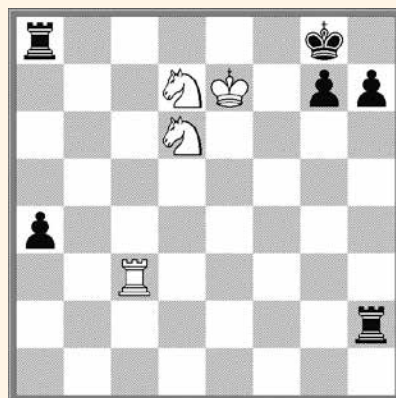
Das Hosting-Portal des Schachrätsels wurde von Marco Jurow entwickelt und wird von ihm bereitgestellt. Für Konzeption, Text und Aufgabenauswahl ist IM Maximilian Meinhardt verantwortlich.

Mit Unterstützung von:

d-fine

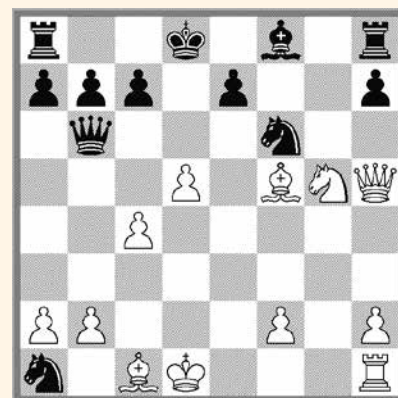
Jetzt miträtseln und Premium-Abos bei chess24 gewinnen!

Der Zweispänner auf der d-Linie hat die royale Kutsche bereits weit ins gegnerische Terrain gelenkt. Die Schimmel scheren aus.



Matt in drei Zügen

Beide Monarchen sind mit einem Schritt zur Seite auf die d-Linie ausgewichen. Freiwillig waren diese Körperbewegungen nicht. Weiß bittet im Viervierteltakt zum letzten Tanz.



Matt in vier Zügen

Das wöchentliche Rätsel findet ihr auf www.schachclub-viernheim.de



10 FRAGEN AN GM Dennis Wagner

Aktuelle Elo: 2584
Alter: 25 Jahre
Geboren in: Kassel
Lebt in: Heidelberg

1. Wie bist du zum Schach gekommen?

Meine Eltern haben mir die Regeln beigebracht, als ich 6,5 Jahre alt war. Meine Begeisterung war sofort geweckt...

2. Wie ging es weiter und wann hast du dich für eine „Schachlaufbahn“ entschieden?

Ich bin schnell einem Verein beigetreten und habe angefangen, Training zu nehmen. Nach Turnierereignissen auf regionaler Ebene kam mein Durchbruch im Jugendbereich bei der Deutschen Einzelmeisterschaft U10 in 2007, wo ich mit 10,5/11 Deutscher Meister wurde.

3. Du warst einer der „Schach-Prinzen“. Wie kam es zu dieser Fördergruppe und was nimmst du aus dieser Zeit mit?

Das Projekt war eine Idee von Bundesnachwuchstrainer Bernd Vökler. Der Jahrgang 1997 war äußerst stark und da wir alle zur internationalen Weltspitze gehörten, wurden wir in der „Prinzengruppe“ besonders gefördert. Schachlich hat uns das enorm geholfen, neben der erfolgreichen Zusammenarbeit hat uns auch der gegenseitige Konkurrenzdruck sehr motiviert. Das Besondere ist, dass wir über die Jahre hinweg alle enge Freunde geblieben sind.

4. Würdest du dich als Schachprofi bezeichnen? Was braucht man, um als Schachprofi zu (über-)leben?

Streng genommen ist man Schachprofi, wenn man ausschließlich mit Schach sein Geld verdient. Das trifft auf mich nicht zu, ich habe bereits früh entschieden, dass ich ein zweites Standbein haben möchte und habe deshalb ab 2015 in Heidelberg Physik studiert und anschließend eine Stelle als Entwickler bei SAP angenommen. Schach hat für mich dennoch einen

enorm hohen Stellenwert und ich bin nach wie vor sehr ehrgeizig und freue mich immer, wenn ich spielen kann.

5. Welche Ziele hast du dir im Schach noch gesetzt?

Ich möchte in die Top 100 der Welt vorstoßen und mich wieder in der Deutschen Nationalmannschaft etablieren.

6. Wie kam es dazu, dass du nach Viernheim gekommen bist?

Ich habe seit der Saison 2012/13 in der Bundesliga sehr erfolgreich für den SV Hockenheim gespielt. Nach finanziellen Rückschlägen im Zuge der Pandemie wurde in diesem Jahr der Rückzug aus der Bundesliga beschlossen und ich musste nach einem neuen Bundesliga-Verein Ausschau halten. Den SC Viernheim habe ich bereits in meinen vorherigen Bundesligajahren als sehr sympathischen, spielstarken Verein mit harmonischer Teamaufstellung wahrgenommen, die geographische Nähe zu Heidelberg kommt natürlich auch gelegen. Deshalb war ich sehr erfreut, als die Vereinsführung bei mir angefragt hat und ich habe direkt zugesagt.

7. Was war deine schönste und (und warum?) was deine wichtigste Partie

Als wichtigste Partie würde ich meine Begegnung mit IM Flom bezeichnen, meine schönste Partie ist mein Kurzsieg aus der Bundesliga gegen GM Predrag Nikolic, in welcher ich in einem f3-Nimzoinder nach nur 15 Zügen meinen Turm vom Damenflügel über die 2. Reihe schwenkte und daraufhin seinen König erlegte.

8. Wie lange hängst du einer verlorenen Partie nach?

Der nächste Sieg macht jede Niederlage vergessen.

9. Erinnerst du dich an den Moment, als du Großmeister geworden bist und wie lange hast du gefeiert?

Ich kann mich sehr gut daran erinnern, denn es war ein sehr besonderer Moment. In der letzten Runde des Weihnachtssopens in Vandoeuvre benötigte ich ein Remis für meine letzte Großmeisternorm und spielte mit Schwarz gegen IM Gabriel Flom.

Nach misslungener Eröffnung kämpfte ich mich zurück in die Partie und konnte nach wilden Komplikationen sogar gewinnen, was mir neben der Norm auch den Turniersieg bescherte. Mit der letzten Norm ist so viel Anspannung von mir abgefallen und ich konnte im nächsten Turnier ganz befreit aufspielen, was zum größten Erfolg meiner bisherigen Karriere, dem 6. Platz beim Gibraltar Masters führte.

10. Was macht Dennis Wagner, wenn er nicht Schach spielt, und welche Ausgetipps hast du für uns in Heidelberg?

Wenn ich nicht Schach spiele, dann widme ich mich meinem Job als Entwickler. Programmieren macht mir viel Spaß und es gibt immer etwas Neues zu lernen, ähnlich wie im Schach.

In meiner Freizeit spiele ich gerne Tischtennis, Tischfußball oder Karten und gehe gerne spazieren und mag es, neue Städte und Länder kennenzulernen.

In Heidelberg bin ich ein großer Fan vom Philosophenweg, von dort hat man einen phänomenalen Blick über die Stadt und aufs Schloss. In der Altstadt kann ich das Eiscafé „Schmelzpunkt“ sehr empfehlen.

(Die Fragen stellte Ralf Tresch)



E-Bikes testen und probefahren!

Lassen Sie sich beflügeln - von dem Gefühl ohne Anstrengung einfach weiter zu kommen. Ob auf dem Weg zur Arbeit, zum Einkaufen oder der Tour durchs Grüne.

Erleben Sie die Marken R & M, Cube, Kalkhoff, Campus, Flyer, Victoria, Conwy, ...

Die Nummer Eins im Rhein-Neckar-Raum.

Ihre E-Bike-Spezialisten

ELEKTRO RAD ZENTRUM
Rhein Neckar

Rathausstrasse 56
68519 Viernheim
Tel: 06204/3953
elektro-rad-zentrum.de

Bistro und mehr...

MAXIMUM

Herzlich willkommen bei uns!

Ob Sie bei uns Ihren Feierabend oder ein Essen mit Freunden und Bekannten genießen oder sich in Ihrer Mittagspause entspannen – das Maximum lässt keine Wünsche offen. Wir sind täglich bemüht, Ihren Aufenthalt bei uns so angenehm wie möglich zu gestalten. In betont lockerer und ansprechender Atmosphäre servieren wir Ihnen leckere Gerichte, knackige Salate, ein gutes Glas Wein, ein Weizenbier und vieles mehr – zu fairen Preisen.

Wir wünschen uns, dass Sie sich bei uns wohlfühlen und wir Ihren Erwartungen entsprechen!



A. Michelhans · Industriestraße 36 · 68519 Viernheim · Tel. 0 62 04 / 918 07 33 · www.bistro-maximum.de
Öffnungszeiten: Montag Ruhetag · Dienstag – Samstag, 11:30 – 23:00 Uhr · Sonntag, 10:00 – 22:00 Uhr

d-fine

—
analytisch.
technologisch.
quantitativ.



— Künstlich Intelligenter Zug

Menschen und Maschinen und Beratung

d-fine ist eine führende europäische Unternehmensberatung, die mit hunderten hochbegabten Akademikern der Fachrichtungen Mathematik, Physik oder Informatik die immer komplexeren analytischen und technologischen Anforderungen in der Wirtschaft bewältigt.

d-fine fußt auf der Expertise seiner Mitarbeiter. Die in unserer Tätigkeit benötigten analytischen, technologischen und quantitativen Fähigkeiten bauen auf einer mathematisch-naturwissenschaftlichen Prägung unserer Mitarbeiter auf. Diese Ausrichtung führt zu der Wertschätzung geistiger Höchstleistung – über das Geschäftsleben hinaus. Wissenschaft und Schachsport sind Beispiele, die uns immer wieder inspirieren. Neue Wege. Neue Ideen. Bessere Lösungen. **Erlebe d-fine!**